

KIRCHE *heute*

«Das eigene Land ist ein Segen»

Land Grabbing steht im Zentrum der Ökumenischen Kampagne 2017

In Südafrika übergibt die Kirche einen Teil ihres Bodenbesitzes an arme Familien. Sie zeigt der Regierung auf, was diese seit Ende der Apartheid versäumt hat. Ein positives Beispiel der Projektarbeit von Fastenopfer zur Ökumenischen Kampagne.

«Als mein Mann starb, verlangte der Grossgrundbesitzer, dass einer meiner Söhne die Arbeit des Vaters auf der Farm erledige. Das war 1998. Der älteste meiner fünf Söhne war gerade 13 Jahre alt», erzählt Alta Dlodla*. Weil sich die Mutter weigerte, ihr Kind von der Schule zu nehmen, vertrieb der Besitzer die Familie von dort, wo sie 20 Jahre gelebt hatte. In der Not bat die Witwe den Pfarrer der St. Joseph Farm um ein Stück Land. Die Farm in der Nähe von Ladysmith in KwaZulu-Natal gehört der Diözese Dundee. Es war die Wende zum Guten: Alta Dlodla erhielt eine Hektare Land.

Sieben Häuschen aus Lehmziegeln bilden heute das Zuhause der Familie. In der Mitte ein Rundhaus mit Strohdach. Hier, auf dem Zementboden, flechtet die 59-Jährige Strohmatte. Eine Matte verkauft sie für 120 Rand – nicht einmal zehn Franken. Das ist wenig für über 40 Stunden Arbeit, doch konnte sie sich so die erste Kuh kaufen, später Ziegen und einen Bock. Die nun 23 Stück Vieh sind eine wichtige Einnahmequelle.

Hinter den Häuschen hat die Mutter ein Gärtchen angelegt. Hier pflanzt sie mit ihrem Sohn Dumisani Kohl, Spinat, Tomaten, Chilis und Auberginen an. Dumisani fand zudem Arbeit an einer nahe gelegenen Tankstelle. «Das eigene Land ist ein Segen. Wir kamen mit leeren Händen hierher. Nun schau, wozu wir es gebracht haben», sagt er stolz.

Land Grabbing steht im Zentrum der Ökumenischen Kampagne 2017. Landnahme hat in Südafrika lange Tradition: Während der



Dank Justice&Peace haben Alta Dlodla und ihr Sohn Dumisani (Namen geändert) ein eigenes Stück Land. Im Garten hinter dem Haus pflanzen sie Gemüse an.

Apartheid haben weisse Grossgrundbesitzer schwarze Familien von ihrem Boden vertrieben. Als 1994 die Regierung Mandela die Apartheid beendete, versprach sie, mit einer Landreform 30% des Landwirtschaftslands an die schwarze Bevölkerung zurückzugeben. Doch nur 7% wurden bislang umverteilt. Die Passivität der Regierung droht die Ungerechtigkeit zu zementieren. Zudem gehen die Vertreibungen bis heute weiter.

Die Kommission Justice&Peace der südafrikanischen Bischofskonferenz wollte die Landreform voranbringen. Sie hatte herausgefunden, dass die 26 Diözesen Südafrikas 20400 Hektaren Land besaßen. Auf vielen Flächen stehen Kirchen oder Pfarrhäuser.

Zehn Diözesen besaßen aber mehr als 100 Hektaren, darunter einiges Landwirtschaftsland. Justice&Peace schlug vor, das Land den Menschen zu geben, die darauf leben.

Die Kommission gründete zudem die Organisation Landdesk. Mit Unterstützung von Fastenopfer sorgt Landdesk dafür, dass die Landtitel an die Familien übertragen werden. Kein einfacher Prozess bei der südafrikanischen Bürokratie. Doch Alta Dlodla ist zuversichtlich, dass sie schon bald das Dokument in ihren Händen halten wird: «Wir sind glücklich. Das ist tatsächlich unser Zuhause. Von hier kann uns niemand vertreiben.»

Patricio Frei, Fastenopfer

* Namen geändert

10/11 2017

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:

Das Leben ist bunt	3
Tag der Kranken 2017	4
Aus den Pfarreien	5–18
Das Land, das uns ernährt	19

Achtung – fertig – lustig

Es gibt kein Entrinnen. Gereimte Verse auf Wagen, Laternen, Zetteln und in Schnitzbänken – wer in diesen Wochen in der Region



unterwegs ist, kann sich dem Spott der Fasnächtler kaum entziehen. Und wer nicht in echt damit konfrontiert wird, dem begegnet Frau Fasnacht medial, auf vielen Zeitungsseiten, in Radio und Fernsehen und natürlich im Internet.

Nichts scheint den Narren heilig zu sein, vor nichts scheint der fasnächtliche Humor zurückzuschrecken. Alles und alle ziehen die Fasnächtler durch den Kakao, respektlos, oft lustig, aber längst nicht immer. Ja, es gibt viel zu lachen an der Fasnacht, manchmal aber bleibt einem das Lachen im Hals stecken und manchmal liegt einem das Gähnen näher. Wer Schnitzbänke nur aus den Zusammenfassungen im Fernsehen kennt, könnte den Eindruck haben, dass da eine tolle Pointe die andere jagt und das Zwerchfell durch ununterbrochene Heiterkeit strapaziert wird. So ist es nicht. Vieles an der Fasnacht ist wie im stinknormalen Leben: lang und langweilig.

Lustig auf Befehl oder Knopfdruck, das funktioniert auch an der Fasnacht nicht. Es gibt keine Garantie dafür, dass das, was beim ersten Brainstorming alle Beteiligten überzeugt hat, dann auch im Ernstfall auf der Fasnachtsbühne das Publikum zum Lachen bringt. Das kann durchaus auch am Publikum liegen. Zu den faszinierenden Erfahrungen kultureller Darbietungen nicht nur an der Fasnacht gehört die höchst unterschiedliche Wirkung ein- und desselben Werks, und oft bleibt es ein Rätsel, was nun den Unterschied ausgemacht hat. Vielleicht der Alkoholisierungsgrad?

Auf jeden Fall fertig lustig ist, wenn fasnächtlicher Humor gewisse Minimalanforderungen unterschreitet. Wer sich auf Kosten Schwacher und Wehrloser lustig macht, der hat es schwer. Wer seine Pointen schon im ersten Satz verrät, erhält bestenfalls ein Schmunzeln und lauwarmen Applaus. Und vieles, was früher als unproblematisch lustig galt, ist heute heikel, weil politisch unkorrekt. «O jeegerli, o jeegerli, dr FCB het e N...», besang der legendäre Solo-Schnitzbänker «Stachelbeeri» vor mehr als 40 Jahren die Verpflichtung des ersten dunkelhäutigen Spielers beim FC Basel.

Das ginge heute wohl eher nicht. Was aber immer gehen muss, wenn Fasnacht ihren ursprünglichen Sinn behalten soll, ist Spott, der die Mächtigen aufs Korn nimmt. Diese wissen dann umgekehrt auch, wie ihre Aktien auf dem Markt der Bedeutung stehen.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

US-Bischöfe fordern mehr Umweltschutz

Die katholische Bischofskonferenz in den USA hat die Regierung von US-Präsident Donald Trump dazu aufgefordert, «die Schöpfung zu bewahren». Dies gelte sowohl in den USA als auch im globalen Massstab, heisst es in einem Brief an den Aussenminister. «Die jüdisch-christliche Tradition hat die Umwelt immer als Geschenk Gottes verstanden, und wir alle sind aufgerufen, unser «gemeinsames Haus» zu schützen», betonen Frank J. Dewane, Bischof von Venice (Florida), und Oscar Cantu, Bischof von Las Cruces (New Mexico), als Unterzeichner des Schreibens. Die US-Bischöfe plädieren darin für eine weitere Unterstützung der US-Regierung für das Pariser Klimaabkommen.

Australiens Bischöfe zu Missbrauch

Die führenden katholischen Erzbischöfe Australiens haben gegenüber der Kommission über sexuellen Missbrauch von Kindern durch Priester und Mitarbeiter der Kirche ein «katastrophales Versagen» der Kirchenführung im Umgang mit Missbrauchsfällen eingeräumt. Zu Beginn der Anhörung Anfang Februar hatte die Kommission Daten über das Ausmass des Missbrauchs veröffentlicht. Demnach hatten 4444 Personen angegeben, zwischen 1980 und 2015 sexuell missbraucht worden zu sein. Die Opfer waren durchschnittlich elf Jahre alt und in 90 Prozent Jungen.

VATIKAN

Buch zu Amoris Laetitia wird Bestseller

Das neue Buch von Kurienkardinal Francesco Cocalpalmerio über das päpstliche Schreiben «Amoris Laetitia» verkauft sich so gut, dass das Werk bereits wenige Tage nach Erscheinen vergriffen war. «Wir haben Anfragen aus der ganzen Welt erhalten. Das ist eine unglaubliche Sache», zitierten italienische Medien den Leiter des vatikanischen Verlags. Das grosse Interesse an dem Buch erklären Beobachter damit, dass der Papst es wiederholt ablehnte, sich ausführlich dazu zu äussern, wie sein Schreiben mit Blick auf den Kommunionempfang anzuwenden sei.

Keine Religion ist terroristisch

Papst Franziskus hat betont, dass Religion niemals terroristisch sei. «Kein Volk ist als solches kriminell und keine Religion ist terroristisch», schrieb er in einer Botschaft an das Treffen der Welt-Sozialbewegungen. Es gebe weder christlichen, noch jüdischen, noch muslimischen Terrorismus, hält der Papst in dem Schreiben an die Teilnehmer des Treffens im kalifornischen Modesto fest. Fundamentalisten und gewalttätige Menschen gebe es in allen Völkern und Religionen, schrieb Franziskus. «Mit intoleranten Verallgemeinerungen werden diese nur noch stärker, weil sie sich von Hass und Fremdenfeindlichkeit ernähren.» Es gelte, dem Liebe entgegenzusetzen.

ungen werden diese nur noch stärker, weil sie sich von Hass und Fremdenfeindlichkeit ernähren.» Es gelte, dem Liebe entgegenzusetzen.

SCHWEIZ

Bistumssprecher als anonym Informant

Das Vorgehen des Churer Bistumssprechers Giuseppe Gracia im Fall des pädophilen Kapuzinerpaters Joël Allaz hat harsche Reaktionen ausgelöst. Gracia hatte Medien dazu aufgefordert, die Vergangenheit des Generalministers des Kapuzinerordens in Rom, Mauro Jöhri, unter die Lupe zu nehmen, und dabei für sich Anonymität als Informant beansprucht. Gracia instrumentalisierte kurz vor der Bischofswahl das gesamte Bistum, indem er einen möglichen Anwärter auf das Amt des Administrators in den Dreck ziehe, sagte Martin Kopp, Generalvikar der Urschweiz, gegenüber der NZZ am Sonntag. Gracia selber spricht davon, er wolle eine Vertuschung im Fall des pädophilen Kapuzinerpaters Joël Allaz verhindern. Die Kapuziner wollen den Fall Allaz von einer unabhängigen Kommission aufarbeiten lassen.

Rücktritt aus Fachgremium

Der Kapuziner Ephrem Bucher ist am 15. Februar aus dem Fachgremium «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) zurückgetreten. Er war seit drei Monaten Mitglied im Gremium. Bucher war in die Kritik geraten, weil er als Provinzial der Schweizer Kapuziner seinen pädophilen Mitbruder Joël Allaz nicht angezeigt hatte. Wenige Tage zuvor hatte Daniel Pittet das Buch «Mon Père, je vous pardonne» veröffentlicht. Pittet beschreibt darin, wie ihn der Kapuziner Joël Allaz während vier Jahren sexuell misshandelt hat. Die Kapuziner hatten Allaz 1989 nach Frankreich versetzt, ohne Anzeige zu erstatten.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... Land Grabbing?

Unter Land Grabbing versteht man Verkauf und Verpachtung grosser Landflächen an ausländische Staaten und Investoren. Besonders verbreitet ist Land Grabbing in Afrika und Asien, doch auch in Europa und Australien nimmt der Ausverkauf grosser Landflächen zu. Diese werden für den industriellen und grossräumigen Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln, pflanzlichen Rohstoffen und Agrotreibstoffen, aber auch als reine Spekulationsobjekte verwendet. Die Agrarindustrie, bei der der Boden zur Ware und zum Mittel für möglichst hohen Profit wird, verdrängt die regionale Landwirtschaft. Die negativen Folgen von Land Grabbing stehen im Zentrum der Ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit 2017. rv



Nicht nur schwarz oder weiss: Farben sind die Würze des Lebens.

Das Leben ist bunt!

GENESIS 3,1–7A

Die Schlange war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Herr, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen? Die Frau entgegnete der Schlange: Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; nur von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Davon dürft ihr nicht essen und daran dürft ihr nicht rühren, sonst werdet ihr sterben. Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben. Gott weiss vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf; ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse. Da sah die Frau, dass es köstlich wäre, von dem Baum zu essen, dass der Baum eine Augenweide war und dazu verlockte, klug zu werden. Sie nahm von seinen Früchten und ass; sie gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, und auch er ass. Da gingen beiden die Augen auf.

Einheitsübersetzung

Das Leben ist bunt. Und das macht es kompliziert. Denn das wäre doch die Lösung aller Probleme: Genau zu erkennen: Das ist gut, das andere schlecht. Das ist schwarz und das andere weiss. Und entsprechend zu be- und verurteilen. Das ist die grosse Versuchung. «Ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse», verspricht die Schlange.

Was die Schlange nicht sagt: Es ist nicht wirklich köstlich, vom Baum zu essen. Es ist eine Last. Die grosse Herausforderung ist ja, dass es nirgends nur Schwarz und nur Weiss gibt. Zum Glück gibt es Farben. Aber auch viele verschiedene Grautöne. Und dann stehen wir bei den meisten Entscheidungen vor der Wahl zwischen dem grösseren und dem kleineren Übel. Und oft ist es so, dass wir erkennen, was böse ist und es doch in Kauf nehmen müssen ...

Gut und Böse erkennen. Ein anderer Begriff dafür ist «Unterscheidung». Immer wieder begegnet er uns im Apostolischen Schreiben *Amoris laetitia*. Dieses Dokument ist ein reicher Schatz und sehr lesenswert. Es nimmt die vielen unterschiedlichen Situationen in den Blick, in denen Menschen heute leben und fragt, wie Familien und Paare gestärkt und begleitet werden können. Und geht auch sehr intensiv und einfühlsam auf die Situationen des Scheiterns ein, des Zerbrechens von Beziehungen trotz allen guten Willens, auf die Scherbenhaufen, vor denen Menschen stehen können. Zugleich gibt dieses Schreiben die Unauflöslichkeit der Ehe als unverzichtbares Glaubensgut der Kirche nicht auf. Aber es betont die Notwendigkeit eines differenzierten Blicks auf die jeweiligen Lebenssituationen der Menschen. «Niemand darf auf ewig verurteilt werden, denn das ist nicht die Logik des Evangeliums!», heisst es (AL Nr. 297). Das «Unterscheiden», hergeleitet von

der ignatianischen «Unterscheidung der Geister», ist hier das wichtige Instrument. Diese geschieht immer im Hören auf Gott und auf die eigenen inneren Regungen. Und dieses Unterscheiden in *Amoris laetitia* geschieht aufgrund einer soliden Reflexion der Bedingungen. Das ist brandneu. Elektrisiert hat mich diese Aussage gleich beim ersten Lesen: «Daher ist es nicht mehr möglich zu behaupten, dass alle, die in irgendeiner sogenannten «irregulären» Situation leben, sich in einem Zustand der Todsünde befinden und die heiligmachende Gnade verloren haben.» (AL Nr. 301)

Hier wird nicht mehr einfach nach Schema F entschieden, was gut und was böse ist, so einfach das auch wäre. Hier wird abgewogen, gefragt, hinterfragt. Und es wird «eine unerbittliche Pastoral» hinterfragt, «die keinen Anlass zu irgendeiner Verwirrung gibt» (AL Nr. 307). Hingegen wird die Barmherzigkeit ganz gross geschrieben. Sie ist «der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt» (AL Nr. 310). Auch wenn echte Barmherzigkeit eine Zumutung für die Braven ist. Denn sie hätten es gern schwarz oder weiss. Doch so ist das Leben nicht. Es ist bunt. Und in dieser Farbigkeit mit allen Schattierungen immer wieder neu den Willen Gottes zu erkennen und zu verwirklichen, das ist die spannende Aufgabe, die sich uns stellt. Seit die Frau und der Mann von den Früchten des Baumes gegessen haben.

Dorothee Becker

Wie begegnen wir Menschen mit einer chronischen Krankheit oder mit Beeinträchtigungen?

Der schweizerische Tag der Kranken 2017 will eine Brücke bauen zwischen Menschen, die sich gesund fühlen und denjenigen mit Beeinträchtigungen. Alle haben nach ihren Möglichkeiten Teil am Leben und wollen so wahrgenommen werden.

Zeitgeist

Heute gehen wir mehrheitlich stillschweigend davon aus, dass Körper, Seele und Geist miteinander gut funktionieren und uns ermöglichen, unseren Aufgaben, Bedürfnissen oder Vorlieben nachgehen zu können. Wir freuen uns, wenn wir interessiert, leistungsfähig, kreativ, hilfreich und genussvoll sein können. Wir stehen in der Gefahr, dieses komplexe Zusammenspiel der Lebensgrundlagen zu übersehen und als selbstverständlich zu erachten – besonders in einer konsumorientierten Leistungsgesellschaft.

Chronische Erkrankungen

Es darf uns nachdenklich stimmen, dass nach dem Schweizerischen Gesundheitsbericht 2015 ein Drittel der Bevölkerung eine chronische Erkrankung und ca. 5% der Bevölkerung eine funktionelle Beeinträchtigung haben.

Bei diesen Zahlen kann man nicht mehr von einer Ausnahme sprechen. Die meisten dieser Menschen wollen so lange und so viel als möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben und «Normalität» erleben.

Was brauchen sie?

Was tut ihnen in dieser Situation gut? Dies ist im Detail individuell zu erfragen. Die meisten wollen ernst und für voll genommen werden. Auch wollen sie nicht auf ihre Krankheit oder Beeinträchtigung reduziert werden. Sie wollen als Person wahrgenommen werden, mit den Kräften und Möglichkeiten, die sie noch haben. Vertrauensvolle Beziehungen stärken die Bewältigungsfähigkeit in schwierigen Situationen bzw. helfen die chronische Krankheit oder Beeinträchtigung im eigenen Leben zu integrieren. Die betroffene Person ist eingeladen, von sich aus ihren Beitrag zu leisten, damit die Bewältigung so gut als möglich gelingen kann.

Wie begegnen wir diesen Menschen?

Es ist wichtig, dass wir offen sind für solche Begegnungen und sie nicht alleine lassen. Es braucht Platz in unserem Alltagsleben und in unserem Geist für sie. Es ist ratsam, Berührungsfähigkeit abzugeben und diesen Menschen so «normal» als möglich zu begegnen. Die Krankheit sollte weder ignoriert, klein geredet oder überhöht werden. Alles was noch möglich ist, sollte gewürdigt und gelebt werden. Hier ist Humor, Fantasie und respektvolle Zuneigung gefragt. Die gemeinschaftliche und verlässliche Unterstützung bei der Bewältigung der chronischen Beeinträchtigung ist Gold wert.



Foto: von Hans Alberto Nikol

Spitalseelsorge

Auf diesem Weg können die Spitalseelsorgenden die Betroffenen und ihre Angehörige begleiten, wenn sie dies wollen – im Gespräch, im Gebet, im Ritual. Einerseits geht es darum, den Menschen achtsam in seinem Leben und Suchen zu würdigen und andererseits den Segen Gottes, also die Liebe und Kraft Gottes, zu erbitten und sich damit zu verbinden. Weiter ist es wichtig, die eigenen Stärken in dieser Situation neu zu entdecken und in den weiteren Prozess einzubringen.

Die Weisheitstradition lehrt uns zu bitten: Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Die Seelsorge trägt ihren Teil dazu bei, die Bewältigungsfähigkeit der PatientInnen im Umgang mit ihrer schwierigen Situation zu stärken. Ausgehend von einem „positiven“ Gottesverständnis kann das Gespräch, der Glaube, die Gottverbundenheit und die Suche nach Quellen der Kraft eine nicht zu unterschätzende Ressource im Krankheits-, Genesungs- sowie dem Sterbeprozess sein. Aus dieser offenen Haltung heraus begleitet die Spitalseelsorge auch Menschen, welche einer anderen Religion oder keiner angehören. Die existenziellen Lebensfragen sind dieselben. Wenn gewünscht, vermittelt sie auch Besuche von Verantwortungsträgern ihrer Religion.

Leben in Würde

Es ist wichtig nach der ersten Erschütterung einen Weg zu einer neuen Lebensgestaltung zu finden. Den Kopf in den Sand zu stecken oder verbittert und deprimiert zu werden, verkommt zu einem unsäglichen Warten bis zum Tod. Die alleinige Perspektive des Verlustes von Fähigkeiten, Freiheiten und Autonomie ist erdrückend.

Auch nach einer schwerwiegenden Diagnose mit einer unheilbaren Krankheit gibt es die Chance „erfüllt“ zu leben. Es ist ein lebenswertes Leben und nicht nur Warten auf den Tod.

Diese Sichtweise kann sich einstellen durch eine Versöhnung mit dem vergangenem Leben und der jetzigen Situation. Das Leben im Hier und Jetzt wird wichtiger. Entsprechend den Möglichkeiten werden innere Bedürfnisse gestillt und positive Erlebnisse mit der Natur, Kultur oder Mitmenschen genossen. Mit dieser Sichtweise der Lebensgestaltung können Betroffene und deren Angehörige die menschliche Würde so gut als möglich weiterhin erfahren.

Für das Seelsorgeteam im Kantonsspital Olten
Hans Alberto Nikol

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 5. März

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 7. März

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 9. März

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 10. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark

Sonntag, 12. März

10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 14. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 15. März

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 16. März

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 17. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

«Feiern mit...» tanzenden Kreisen

Der nächste «Feiern mit...»-Gottesdienst wirft einen Blick auf die Bilder der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp, die eine der bedeutendsten Schweizer Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts war. Die gebürtige Davoserin war vielfältig künstlerisch tätig und gehörte zur Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Taeuber-Arp verstand sich nicht explizit als christliche Künstlerin, mit ihren Werken der konkreten Kunst verwies sie aber auf Werte, die im Christentum immer wiederkehren: Klarheit, Einfachheit und Konsequenz. «Feiern mit...», **Samstag, 4. März 2017, 18.00 Uhr, Chorraum der Kirche St. Martin.**

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross zur Fastenzeit

Sonntag, 12. März, 10 Uhr, Friedenskirche Olten



Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor St. Marien. Anschliessend Mittagessen im Pfarrsaal von St. Marien.

MenschOlten! Eine Aktion der Oltner Kirchen zur Fastenzeit.

600 Jahre Bruder Klaus 1417–2017

Seine Bedeutung damals und heute

Vortrag von Dr. Pirmin Meier, Beromünster

Dienstag, 21. März, 19.30 Uhr Josefsaal der Martinskirche



Unsere nächste Kirchgemeindeversammlung am 29. Juni 2017

Die Erweiterung des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages vom 21. April 2015 benötigt mehr Zeit. Die beiden Kirchgemeinderäte von Trimbach und Wisen engagieren sich vorerst für eine Fusion, über welche diese beiden Kirchgemeinden am 21. Mai 2017 an der Urne befinden werden. Vor diesem Wochenende möchten die Kirchgemeinderäte von Ifenthal-Hauenstein, Trimbach und Wisen auf eine Erweiterung des bestehenden Vertrages nicht eintreten.

In der Folge hat unser Kirchgemeinderat am 22. Februar 2017 beschlossen, auf eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung sowohl am 23. März als auch am 23. Mai 2017 zu verzichten und der Kirchgemeindeversammlung an der ordentlichen Sitzung vom 29. Juni 2017 neben der Rechnung 2016 auch den erweiterten Zusammenarbeitsvertrag und die Anpassung der Lohntabelle in der aktuellen Dienst- und Gehaltsordnung vorzulegen.

Wir danken für Eure Geduld und freuen uns auf die Errichtung des Pastoralraums Olten PRO am 2., 3. und 4. Juni 2017.

Für den Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil:

Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident

Kirchgemeinden: Die andere Seite hören

Die Pastoralraumbildung kommt gut voran. Damit werden auch bei den vier Kirchgemeinden Entwicklungen nötig. Die GLK will dazu die Diskussionsgrundlagen weiten und lädt zu zwei Informationsveranstaltungen ein:

- am **9. März**, 19.30 Uhr, Josefsaal St. Martin

Fragen an die Pastoralraumleitung

- am **16. März**, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Fragen an die anderen Kirchgemeinden

«Chile mit Chind»-Feier

Sonntag, 5. März, 17.00 Uhr, in der Marienkapelle zum Thema «Der liebe Gott ist mein Hirte».

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 5. März

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Ferienwoche für Senioren

Sonntag, 12. März

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Blumenschmuck in der Klosterkirche

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr: Stille Anbetung in der Klosterkirche. Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. März, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 4. April, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. April, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE INS ELSASS 24.–30. SEPTEMBER 2017

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Der Flyer liegt in den Kirchen auf. Information und Anmeldung: Br. Werner Gallati, Kapuzinerkloster Olten.
Mail: werner.gallati@kapuziner.org

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.



LICHTPUNKT

Auswege aus dem Alltagstrott

Wo sich Monokulturen ausbreiten, geht Vielfalt verloren. Nicht nur die Landwirtschaft ist davon betroffen. Auch in unserem Leben können Monokulturen entstehen – zum Beispiel, wenn der Fernseher unser Abendprogramm bestimmt. Gegen die drohende Eintönigkeit hilft nur eines. Bereichern Sie Ihren Alltag durch Abwechslung, etwa mit einem Abendspaziergang oder einem Konzertbesuch.

Fastenopfer-Agenda

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

1. Fastensonntag

Samstag, 4. März

18.00 «FEIERN mit...» Bildern
Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Mario Hübscher

11.00 Santa Messa italiana

17.00 «Chile mit Chind»-Feier in der Marienkapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Seniorenarbeit unseres Pastoralraums

Dienstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. März

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Greti Jaeggy-Gisi und Hedi Gisi,
Rosa Fürst

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 10. März

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle St. Martin

2. Fastensonntag

Samstag, 11. März

18.00 Eucharistiefeier

Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
Jahrzeit für Agatha und Walter Hagmann-
Rothmund, Werner Spielmann, Cécile und
Alois Jeker-Clément, Kurt Lenze-Gratzfeld,
Hermann Stäuble-Hafner, Theo Wachter,
Margrith Wettstein, Hans Hengartner-Flück

Sonntag, 12. März

09.30 Eucharistiefeier

Kirchenchor St. Martin

Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Fastenopferprojekt in Indien

Dienstag, 14. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. März

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. März

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle St. Martin

Verstorben sind

Irene Castellan am 9. Februar.

Pauline Saladin-Grob am 10. Februar.

Margrith Saner-Hug am 13. Februar.

Dora Arnold-Fehlmann am 17. Februar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Kirchenmusik

2. Fastensonntag, 12. März, 9.30 Uhr

M. Franck: Also hat Gott die Welt geliebt;

H. Schütz: O hilf Christe; J. Herrmann Schein: Wenn wir in höchsten Nöten sein.

Mitwirkende: Kirchenchor St. Martin, Leitung Silvan Müller; Hansruedi von Arx, Orgel.

«Feiern mit...» tanzenden Kreisen

Samstag, 4. März 2017, 18 Uhr, Chorraum der Kirche St. Martin.



Der nächste «Feiern mit...»-Gottesdienst wirft einen Blick auf die Bilder der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp, die eine der bedeutendsten Schweizer Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts war. Die gebürtige Davoserin war vielfältig künstlerisch tätig und gehörte zur Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Taeuber-Arp verstand sich nicht explizit als christliche Künstlerin, mit ihren Werken der konkreten Kunst verwies sie aber auf Werte, die im Christentum immer wiederkehren: Klarheit, Einfachheit und Konsequenz.



Generalversammlung

Frauengemeinschaft St. Martin

Am Samstag, 11. März 2017, um 14.30 Uhr,

findet die Generalversammlung im Josefsaal statt.

Nach der GV gibt es einen kleinen Imbiss und anschliessend besuchen wir gemeinsam den Gottesdienst.

Der Vorstand

Artikel von Bruder Niklaus Kuster zur Fastenzeit Fasten! – wozu?

Nach ausgelassenen Faschnachtswochen ist wieder Fastenzeit angesagt. Fasten Sie? wenn ja: warum? wie? und wofür? Beide Jahreszeiten wurzeln in christlichen Bräuchen. In der frühen Kirche bereitete sich die ganze Gemeinde mit den – ausnahmslos erwachsenen – Täuflingen fastend auf die Taufe vor, die einmal jährlich in der Osternacht und am Auferstehungsfest Jesu gefeiert wurde. Dieses Fasten war ein gemeinschaftliches und dauerte ab Hohem Donnerstag bis Karsamstag zwei Tage. Als das Netzwerk christlicher Gemeinden zur Staatskirche aufstieg, dehnte diese die Fastenzeit auf vierzig Tage aus, milderte sie ab und machte sie zur Praxis in den Familien. Sie sollte an Jesu 40-tägigen Rückzug in die Wüste und an die Kargheit des Exodus erinnern, der Israel vierzig Jahre durch die Wüste führte.

Muhammad erhob das von Christen übernommene Fasten zur Pflicht jedes Muslim und jeder Muslima, gab ihm striktere Regeln und verbot im Ramadan jede Aufnahme von Speise und Trank zwischen Sonnenaufgang und – untergang. Der Fastenmonat soll an die himmlische Offenbarung des Korans erinnern. Das arabische Wort «saum» zielt auf eine umfassende Enthaltenssamkeit, die auch jede Art beleidigenden Verhaltens und verletzender Worte einschliesst. Damit macht der Prophet deutlich, dass Fasten dem Leben dienen, Leib und Seele reinigen und im Zusammenleben befreiend wirken soll. Wie der Islam dem strengen tägli-

chen Fasten ein abendliches Festen folgen lässt, hat die Kirche dem nüchternen Ernst der Fastenzeit im Mittelalter ausgelassene Faschnachtstage vorausgehen lassen.

«Wenn Fasten, dann Fasten – wenn Truthahn, dann Truthahn» sagte kurz nach der Reformation die spanische Mystikerin Teresa von Avila. Das Leben kennt beide Erfahrungen: Kargheit und Fülle, Fasten und Feste, Verzicht und Genuss – und das Kirchenjahr gibt beidem bewusst Raum und sinnstiftende Formen. Wie es Religionen an sich haben, sind aus guten Erfahrungen im Lauf der Zeit feste Traditionen, Gebote und Vorschriften erwachsen, deren Sinn in neuen Zeiten kaum mehr verständlich ist. Ulrich Zwingli hat zu Beginn der Fastenzeit am 9. März 1522 mit dem berühmten Wurstessen beim Drucker Froschauer den Auftakt zur Reformation gesetzt. Der Provokation vom 1. Fastensonntag ging eine private Aktion voraus, bei der der Zürcher Bäcker Heini Alberli an Aschermittwoch im Zunfthaus «Zum Weggen» demonstrativ einen Braten ass. Als die Zürcher Klöster gegen die Verletzung der Fastengebote klagten, forderte Zwingli, von Luthers Programm in Wittenberg ermutigt, eine Befreiung von allen unbiblischen Traditionen im christlichen Leben und in der kirchlichen Ordnung. Das «Froschauer Wurstessen» geniesst in der Schweizer Reformationsgeschichte eine ähnliche Bedeutung wie der legendäre Thesenanschlag in der lutherischen.

Zurück zur Ausgangsfrage: Fasten Sie? und wenn ja: warum? wie? und wofür? Es dürften nur wenige sein, die in unserem Dekanat an Freitagen regelmässig auf Fleisch verzichten oder den Menüplan in diesen Wochen bewusst einfacher gestalten, «weil die Kirche das so verlangt». Auch für uns Brüder im Kloster sind diesbezüglich längst keine Kirchengebote mehr ausschlaggebend. Wenn wir an bestimmten Tagen jahreinjahraus kein Fleisch essen und die Küche in der Fastenzeit bewusst einfacher halten, leiten uns tiefere Motive. Was wir an Ausgaben einsparen, fliesst in die Solidaritätskasse und kommt Bedürftigen zu gute. Verzicht an sich ist nicht im Sinn des Evangeliums, das uns Menschen «Leben in Fülle» wünscht. Verzicht sind dann sinnvoll, wenn sie Not begegnen und anderswo Mangel überwinden helfen. Fasten bedrückt, wenn es auferlegt und verordnet wird, verbindet jedoch, wenn es im Zeichen der Solidarität freiwillig geschieht.

Wenn sich im Kapuzinerkloster in diesen Tagen Brüder und Freiwillige treffen, die gemeinsam Heilfasten praktizieren, wird zusätzlich zur Solidarität eine weitere positive Wirkung des Verzichts deutlich. Es sind individuell heilsame Effekte. Während wir durchs Jahr hindurch meist selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen, machen Tage des teilweisen oder radikalen Nahrungsverzichts Wundersames deutlich: Unser Körper stellt meist problemlos auf eigene Reserven um – und lehrt uns selbst in einem schlichten Tee das Köstliche herzhaft zu geniessen. Zeit, die nicht für Kochen und Essen eingesetzt ist, lässt sich als Freiraum ausgiebiger als im Alltag für spirituelle Nahrung und körperliche Bewegung nutzen. Und das Fasten, das den Leib entschlackt, wirkt sich auch seelisch reinigend aus: in Klarheit und Wachheit, Leichtigkeit und Empfindsamkeit, wie sie Ratsuchende damals bei Bruder Klaus im Ranft eindrucksvoll erlebt haben.

Ob Sie fasten oder nicht: gestalten Sie diese kommenden Wochen nicht Geboten verpflichtet, sondern in innerer Freiheit, nicht einfach Traditionen folgend, sondern Ihrem Gespür dafür, was Seele und Leib gut tut – und was sich im Zusammenleben gut auswirkt.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

1. Fastensonntag

Sonntag, 5. März

- 11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Mario Hübscher
17.00 «Chile mit Chind»-Feier in der Marienkapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Seniorenarbeit unseres Pastoralraums

Dienstag, 7. März

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 8. März

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahrzeit für Theres und Peter Gisi-Huber

Freitag, 10. März

- 18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Ernst Messerli
Jahrzeit für Rosa und Oskar Hürzeler-Schenker,
Theodor Schibler, Lina und Eduard Schibler-Studer

2. Fastensonntag

Sonntag, 12. März

- 10.00 ökumenischer Gottesdienst
in der Friedenskirche
Kirchenchor St. Marien
anschliessend Mittagessen im Pfarrsaal
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Fastenopferprojekt in Indien

Dienstag, 14. März

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 15. März

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 17. März

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Frieda und Hans Holderegger-Schäl-
le, Alice und Emil Maritz, Marieli und Nino
Grassi-Affolter, Erich Hammer-Pfulg

CHILE mit Chind

Am **Sonntag, 5. März, 17.00 Uhr**, in der Marienkapelle feiern unsere Kleinsten mit ihren Familien einen Gottesdienst zum Thema «Der liebe Gott ist mein Hirte». Wer möchte, darf sein Kuschelhäuschen mitbringen. Die halbstündige Feier richtet sich an Kinder bis 7 Jahren.

Für das Vorbereitungsteam
Antoinette Conca & Claudia Aregger

Heimosterkerzen 2017 – HelferInnen gesucht

In St. Martin, St. Marien und St. Mauritius besteht die lange und sehr schöne Tradition, dass jeweils eine Gruppe von Frauen und Männern gemeinsam die neue Osterkerze für die Kirche und die Heimosterkerzen basteln.

Diese Tradition können wir dank der Initiative von den Verantwortlichen weiterführen.

Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir Freiwillige, welche mithelfen, die 900 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am **Mittwoch, 22. März** von 9.00 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 und 19.30 bis 22.00 Uhr ist im Mehrzweckraum in St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit.

Bitte reservieren Sie sich schon jetzt das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Strickstube

Am **Dienstag, 7. März, um 14.00 Uhr**, treffen sich engagierte Frauen zum Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Pfarrsaal.

LektorInnen und KommunionhelferInnen

Am **Donnerstag, 9. März**, treffen sich die Mitglieder um **18.30 Uhr im Pfarrsaal**.

Den Artikel von Br. Niklaus Kuster zur Fastenzeit finden Sie auf Seite 6.

Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross zur Fastenzeit

Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr
in der Friedenskirche



Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor St. Marien mit Gesängen aus dem «rise up+».

Anschliessend Mittagessen im Pfarrsaal von St. Marien.

Eine Aktion der Oltnen Kirchen zur Fastenzeit.

Pop-Konzert im Kino Lichtspiele mit dem Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

Sonntag, 12. März, 17.00 Uhr

Anschliessend folgt der Film «Boychoir»: Der elfjährige Stet ist mit einer wunderbaren Gesangsstimme gesegnet.

Doch in seiner Schule kann sich sein Talent nicht richtig entfalten.

Als seine Mutter bei einem Autounfall ums Leben kommt, schickt Stets Vater seinen Sohn in die renommierteste Bubenchorsschule des Landes.

Doch dort ist der Konkurrenzkampf hart und der Gesangsleiter Carvelle (Dustin Hoffmann) arbeitet mit eiserner Härte.

Rosenkranzgebet im März

Das Rosenkranzgebet findet immer am **Dienstag um 17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten und anleiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im März lauten:

- Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.
- «Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.» Gen 2,8. Mögen die vom Krieg zerstörten Länder ihren Glanz wiederfinden und zu Orten der Versöhnung werden.



Die Minis von St. Marien und St. Martin verbrachten einen gemütlichen Abend auf der Eisbahn.

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

1. Fastensonntag

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten
Mario Hübscher
Dreissigster für Hedwig Küng-Hintermann
Jahrzeit für Bertha und Otto Leuenberger-Pfister, Hedwig und August Müller-Breiten moser

Sonntag, 5. März

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Kollekte: Seniorenarbeit im Pastoralraum

Montag, 6. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 8. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

2. Fastensonntag

Samstag, 11. März

17.30 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst mit den SchülerInnen der 4. Klasse und dem Jugendchor
Mario Hübscher
Jahrzeit für Irene und Hans Flury-Strub, Lea und Max Hug-Buchs, Lucie und Max Leuenberger

Sonntag, 12. März

11.00 Wortgottesdienst – Wort und Brot
Antonia Hasler

Kollekte: Fastenopferprojekt 2017

Montag, 13. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 15. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

3. Fastensonntag

Samstag, 18. März

17.30 Wortgottesdienst parallel dazu Schülerfeier
Andreas Brun
Jahrzeit für Bertha und Walter Heer-Duss und Olaf Thesing

Kollekte: Jungwacht/Blauring und Ministranten

Verstorben sind

Ida Gut-Flury, am 16. Februar

Ernst Hermann Locher, am 18. Februar

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunikanten

Samstag, 4. März ab 13.30 Uhr

Treffpunkt: Mauritiusstube

um 17.30 Uhr gemeinsamer Besuch des Familiengottesdienstes

Kleideranprobe Erstkommunikanten

Mittwoch, 8. März

im Pfarreizentrum Kirchfeldstr. 42

Klassen 3a und 3d sowie die Kinder aus Ifenthal und Wisen: 13.30 Uhr

Klassen 3b und 3c und die Kinder, welche nachträglich die Erstkommunion machen: 14.00 Uhr

Vorbereitungsnachmittag

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Mittwoch, 8. März, 13.30 – 16.30 Uhr

in der Mauritiusstube

Versöhnungsweg der 4. Klasse

Samstag, 11. März ab 9.00 Uhr

in der Mauritiuskirche (Die Familien haben einen genauen Zeitplan erhalten)

Am Nachmittag treffen sich die Kinder zur Vorbereitung des Familiengottesdienstes ab 16.00 Uhr in der Mauritiusstube.

Wort & Brot

Im Dialog feiern

Sonntag, 12. März

Wortgottesdienst um 11.00 Uhr

in der Mauritiuskirche

Die Feier richtet sich an Erwachsene. In dieser freien Gottesdienstform steht die Bibel mit Tagesevangelium oder -Lesung im Mittelpunkt. Gemeinsam auf das Wort hören und miteinander darüber austauschen, ist ein fester Bestandteil. Der Empfang der Kommunion – Brot des Lebens – rundet die Feier jeweils ab. Begleitet wird die Feier durch passende Musik.

Konfessionelles Fenster – Religionsunterricht

1./2. Klasse zum Thema «Besinnung»

Samstag, 18. März, 15.30–18.30 Uhr

in der Mauritiusstube

Schülerfeier für Kinder der 1.–3. Klasse

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr

in der Mauritiusstube

Der Anlass beginnt im Gottesdienst um 17.30 Uhr. Anschliessend begibt sich die Gruppe in die Mauritiusstube zu einer altersgerechten Feier. Zum «Vater unser» kommen die Kinder zur Pfarrgemeinde in die Kirche zurück.

Artikel Serie von Bruder Niklaus Kuster zur Fastenzeit

Die Vorbereitungszeit auf Ostern wird im Pfarrblatt von einer Artikelserie von Bruder Niklaus Kuster begleitet. Den ersten Artikel finden Sie in dieser Nummer auf Seite 6. Er wird für die Leserinnen und Leser spirituelle Impulse zu dieser Zeit setzen. Wie gewohnt, werden die Artikel nicht immer auf der gleichen Pfarreiseite zu finden sein.

Wir danken Niklaus Kuster für seine Impulse.

Andreas Brun



Zeitloses Trimbach

Unsere Gesellschaft ist es gewohnt, sich nach der Uhrzeit zu richten. Die Zeit hat überhaupt einen sehr wichtigen Stellenwert in unserem Alltag. Deshalb ist es umso auffälliger, manchmal sogar störend, wenn der gewohnte Blick auf eine Uhr nicht das gewünschte Resultat zur Folge hat. Wenn es sich dabei zusätzlich um eine sehr grosse Uhr, wie an einem Bahnhof oder auf einem Kirchturm, handelt und diese aus irgendeinem Grund keine Zeit anzeigt, sind die Irritationen noch grösser. Im Moment haben wir im oberen Dorfteil von Trimbach eine solche Situation: die Uhr am Kirchturm der röm.-kath. St. Mauritius-Kirche fehlt komplett. Nicht, weil sich die Kirchgemeinde gedacht hat, mit dem Entfernen der Uhr, könne die Zeit angehalten werden und Trimbach sei dann zeitlos, also in Ewigkeit, so wie es jetzt ist. Das wäre übertrieben. Natürlich ist die Ursache bei einem viel einfacheren Umstand zu suchen. Alles braucht Pflege, selbst der Mensch, damit es möglichst reibungslos über die Jahre funktioniert. 1941/42 erhielt die Kirche und der Turm, inklusive Uhr, die Gestalt, die sie mehrheitlich heute noch hat. Josef Henzmann war es später, der sich dann jahrelang verdankenswerter Weise um die Instandhaltung der Uhr gekümmert hat. 1981 folgte eine erste grössere Renovation, bei der das mechanische Uhrwerk nicht ersetzt, sondern eine Quarzuhrsynchonisierung angebaut wurde. 2010, bei der letzten grösseren Renovation, wurde am Kirchturm auch die eine oder andere Arbeit verrichtet, nicht aber das Uhrwerk und die Zeiger behandelt. Bei einer der regelmässigen Überprüfungen durch die Baukommission unter Martin Hartmann und entsprechenden Fachleuten, wurde Ende 2016 nun festgestellt, dass sich beim Gestänge und Getriebe Rost angesetzt hatte und eine möglichst schnelle Reparatur praktisch unumgänglich ist. Und wie es so oft ist: erst als die Zeiger entfernt waren, mussten auch dort Schäden festgestellt werden. Geplant war, dass die Uhr ihren Dienst jetzt bereits wieder aufgenommen hätte. Durch die zusätzlichen Arbeiten wird der obere Dorfteil nun aber wohl bis Ende Februar noch zeitlos bleiben. Der Kirchgemeinderat ist dafür guter Hoffnung, dass die Kirchturmuhre danach neu glänzend für viele weitere Jahre ihren zuverlässigen Dienst weiterhin mit einer Genauigkeit von plus und minus zwei Sekunden im Jahr leisten wird und dankt der Bevölkerung für das Verständnis.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Samstag, 4. März

Erster Fastensonntag

19.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Mario Hübscher

Kollekte für die Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren unsers Pastoralraums

Samstag, 11. März

Zweiter Fastensonntag

19.00 Wortgottesdienst in Wisen
Antonia Hasler

Voranzeige:

Am Samstagabend, 18. März um 19.00 Uhr ist Eucharistiefeier in Ifenthal.

Krankensalbung in Ifenthal

Am **Sonntag, 5. März** ist der Krankensonntag. Deshalb wird im Gottesdienst das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Das Gebet zur Weihe des Krankenöls zeigt, wie die er Krankensalbung verstanden werden soll:

«Herr und Gott, du Vater allen Trostes. Du hast deinen Sohn gesandt, den Kranken in ihren Leiden Heilung zu bringen. So bitten wir dich: Erhöre unser gläubiges Gebet. Sende deinen Heiligen Geist vom Himmel her, auf dieses Salböl herab. Als Gabe deiner Schöpfung stärkt und belebt es den Leib. Durch deinen Segen werde das geweihte Öl für alle, die wir damit salben, ein heiliges Zeichen deines Erbarmens, das Krankheit, Schmerz und Bedrängnis vertreibt, heilsam für den Leib, für Seele und Geist.»

Heimosterkerzen 2017

In St. Martin, St. Marien und St. Mauritius besteht die lange und sehr schöne Tradition, dass jeweils eine Gruppe von Frauen und Männern gemeinsam die neue Osterkerze für die Kirche und die Heimosterkerzen basteln. Diese Tradition können wir dank der Initiative von den Verantwortlichen weiterführen. Auch wir sind eingeladen, mitzuwirken. Beachten Sie bitte die Einladung unter Trimbach.

Am **Mittwoch, 22. März von 9.00 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 und 19.30 bis 22.00 Uhr** ist im Mehrzweckraum im Pfarreizentrum St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten, die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

1. Fastensonntag

Samstag 4. März

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal
Mit Krankensalbung

2. Fastensonntag

Samstag 11. März

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Ihre Spende geht zugunsten der Fastenopferkampagne 2017, in Indien.

Voranzeige

Am Samstag 18. März, feiern wir die Eucharistiefeier in Ifenthal.

Fastenzeit

Im letzten Pfarrblatt war der Fastenopfer Kalender beigelegt. Der Titel «Wege durchs Leben» Was nehme ich weiterhin mit? Was lasse ich zurück. Immer mehr haben wir Platz und Geld um unser Hab und Gut zu erweitern. Dann ein Umzug und die Frage was nehmen wir mit und was nicht. Vielleicht gilt diese Frage auch mal ohne Umzug. Und am Ende des Lebens stellt sich die Frage nicht mehr was lasse ich zurück. Wir nehmen ja nichts mit. Auch hier stellt sich die Frage vielleicht schon auf das Alter, was lasse ich zurück. Vielleicht sind dies auch Fragen die nicht das Materielle betreffen. «Wege entstehen dadurch, dass man sie geht» von Franz Kafka. Das ist der Beginn des etwas anderen Wanderweges im Kalender. Und spannend geht es auf den nächsten Seiten weiter. Fastenzeit, die Zeit des Verzichtes, die 40 Tage bis Ostern. Im Pastoralraum wird die Möglichkeit in

Fastengruppen mitzuwirken gegeben. Da kann auch mal ein Verzichtfasten in Begleitung unternommen werden. Zum Beispiel eine Woche ohne Fernseher, ohne Handy oder ohne Zigarette oder die Fastenzeit ohne Süßigkeiten. Was nehme ich weiterhin mit? Was lasse ich zurück?

Heimosterkerzen

Gesucht sind HelferInnen für das Verzieren der Heimosterkerzen, am Mittwoch 22. März in Olten oder Trimbach. Gemäss den Inseraten der jeweiligen Pfarrei.

Zum Schmunzeln

Der Arzt stellt ein Rezept aus und sagt:
«Die Medizin müssen sie in einem Zug nehmen.»
Meint der Patient: «Nun ja, Herr Doktor, zum Glück arbeite ich bei der SBB».

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 04.03: la Messa a Dulliken è sospesa.
Domenica 05.03: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten: durante la celebrazione verranno presentate le coppie dei fidanzati che frequenteranno il corso prematrimoniale.
Sabato 11.03: ore 19.00 Messa a Dulliken.
Domenica 12.03: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 06.03: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS. **Mercoledì 08.03:** ore 20.00 St. Marien: formazione del gruppo RnS. **Giovedì 09.03:** ore 20.00 St. Martin prove di canto. **Venerdì 10.03:** l'incontro del gruppo giovani è sospeso. Ore 20.15 St. Marien corso prematrimoniale. **Sabato 11.03:** ore 14.30 St.

Marien incontro del gruppo bambini. **Lunedì 13.03:** ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS. **Mercoledì 15.03:** ore 20 St. Marien: riunione del pastorale del gruppo RnS. **Giovedì 16.03:** ore 14 incontro «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto. **Venerdì 17.03:** ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani. Ore 20.15 corso prematrimoniale.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch
Misionero: Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00
Secretaria: Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaría:
Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:
Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

Samstag, 04. März

16.00 Taufe: Anouk und Zoé Breitenmoser
17.00 Gottesdienst

Kollekte für den Samariterverein Wangen b.O.
Dreissigster für: Frau Margrit Känzig
Jahrzeit für: Frau Lilly von Arx

Sonntag, 05. März – 1. Fastensonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Messfeier zum Tag der Kranken
mit Krankensalbung und
dem Jodlerklub Gunzgen
Taufe von Luna-Sophia Frey

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Montag, 06. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 07. März

06.00 Morgenlob in der Kapelle anschliessend
Frühstück im Pfarreiheim
10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 08. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 09. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle
Wir gedenken unseren Verstorbenen
Mitglieder: Frau Margit Känzig-Husi
verstorben am 01. Februar, sowie Frau
Ruth Pfefferli-Fürst, verstorben am 03. Februar

Freitag, 10. März

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Adolf + Agnes Steinmann-Jakob,
Josef + Emma von Arx-Luhr,
Alfred + Rosa Lanz-Kissling

Samstag, 11. März

17.00 Eucharistiefeier

Kollekte für: Kapuzinerklostr, Olten

Sonntag, 12. März – 2. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 13. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 14. März

19.30 Abendlob in der Kapelle
Anschliessend Kaffee und Kuchen
im Pfarreiheim

Mittwoch, 15. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 16. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Freitag, 17. März

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Mathilde Schmid,
Karl Strub-Schmid sowie Tochter Beatrice
Werthmüller-Strub, Alfred Felber und
Sohn Reto Felber, Anna Maria Rosa Husi,
Rosa + Walter Müller-Müller,
Adolf + Emma Huber-Moser,

Fronfastenjahrzeit für: Linus und Rosalia
Bieli-Glanzmann

Samstag, 18. März

17.00 Gottesdienst mit Chorgesang/GV
Dreissigster für: Frau Ruth Pfefferli-Fürst
Jahrzeit für: Rino Heim-Taufenecker und
Emma Taufenecker

Sonntag, 19. März – 3. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT



mit Paten

Bei der nächsten Kinderliturgiefeier am **Samstag, 4. März** werden die Kinder von Ihren Taufpaten oder einer anderen Bezugsperson begleitet.
Beim «Zäme si» und dem gemeinsamen Brot teilen ist Jesus mitten unter uns. Seine Botschaft der Liebe und Freude tragen wir in unseren Herzen.
Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Feier. Beim anschliessenden Apéro können wir uns über das Jahresthema «Zäme si» austauschen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion



Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom März 2016 mit dem Thema «Ich bin getragen».

Informationsabend Erstkommunion

Dienstag, 7. März, 20.00 Uhr im Pfarreiheim



Messfeier zum Krankensonntag, 5. März 10.00 Uhr

Begleitet vom Jodlerklub Gunzgen, mit der Jodlmesse von Jost Marti. Die Krankensalbung ist ein Zeichen der Bestärkung und der göttlichen Hilfe bei Krankheit und Beschwernis. Herzliche Einladung an alle kranken, älteren oder gebrechlichen Gemeindemitglieder. Wir freuen uns auf ihr Kommen.
Frauengemeinschaft St. Gallus

Die Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Gallus

Findet statt: **Montag, 6. März, 19.00 Uhr**, in der Alp-Festhalle Wangen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Seniorenmittagstisch 2017 Marienheim, Wangen bei Olten



Alle Senioren von Wangen sind herzlich eingeladen. Nächster Mittagstisch: **Donnerstag, 09. März 2017**. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter Tel. 062 207 10 26. Wir freuen uns auf Sie...



Morgenlob

Dienstag, 7. und 21. März um 06.00 Uhr. Durch Lieder, Psalmen und Gebete beginnen wir den Tag und nehmen uns bewusst für Gott Zeit. Anschliessend gemeinsam frühstücken im Pfarreiheim.



Abendlob

Dienstag, 14. und Dienstag 28. März um 19.30 Uhr. den Tag beschliessen, gemeinsam beten und anschliessend beim Kaffee und Kuchen Tischgemeinschaft erleben.

HERZLICHE EINLADUNG!



Ökumenischer Suppentag

Findet statt: **Samstag, 18. März ab 11.00 Uhr im ref. Kirchensaal**

Spaghettiplausch der Ministranten



Samstag, 01. April (kein Scherz) ab 11.30 Uhr im kath. Pfarreiheim.

Reservieren sie sich doch dieses Datum. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Scherben

*Fang den Tag von heute
nicht mit den Scherben von gestern an*

*Der Tag von gestern,
alle Tage und alle Jahre von früher sind vorbei,
begraben in der Zeit.
An ihnen kannst du nichts mehr ändern!*

*Hat es Scherben gegeben?
Schlepp sie nicht mit dir herum!
Denn sie verletzen dich Tag für Tag,
und zum Schluss kannst du nicht mehr leben.*

*Es gibt Scherben, die wirst du los
wenn du sie Gott in die Hände legst.*

*Es gibt Scherben, die kannst du heilen,
wenn du ehrlich vergibst.*

*Und es gibt Scherben
die du mit aller Liebe nicht heilen kannst.
Die musst du liegen lassen.*

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Herz-Jesu-Freitag, 3. März

18.15 Eucharistiefeier, Kapuziner
19.30 Oekumenischer Weltgebetstag
im reformierten Kirchgemeindehaus

Kollekte für den Weltgebetstag 2017; Engagement für soziale Gerechtigkeit und weltweite Frauensolidarität

1. Fastensonntag

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner,
anschliessend Krankensalbung,
unter Mitwirkung unseres Kirchenchors
Dreissigster für Kurt Kellerhals von Arb
Erste Jahrzeit für Markus Flury

Sonntag, 5. März

kein Gottesdienst

Mittwoch, 8. März

10.15 Eucharistiefeier und Krankensalbung
im Seniorenzentrum, Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 9. März

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte für den Lourdes Pilgerverein des Kantons Solothurn

2. Fastensonntag

Samstag, 11. März

ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Oekum. Suppentag im reformierten
Kirchgemeindehaus Hägendorf
17.30 Kommunionfeier, Diakon Marcel Heim
Dreissigster für Verena Fischer-Kamber

Sonntag, 12. März

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 15. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum,
Pfr. Georg Baby

Donnerstag, 16. März

09.00 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle,
Pfr. Kenneth

3. Fastensonntag

Samstag, 18. März

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Erste Jahrzeit für Peter Flury
Jahrzeit für Leopold Scheurmann-Peier, Agnes
und Ernst Peier-Schneider, Elisabeth Peier

Sonntag, 19. März

09.30 «Chele met Chend» im katholischen
10.45 Pfarreizentrum
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf, Kapuziner



«Was ist denn fair?» Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen.

Anschliessend an die Liturgiefeier sind alle zu Kaffee, Tee und Spezialitäten aus den Philippinen eingeladen.
Das Vorbereitungsteam



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 4. Februar, im Alter von 69 Jahren, Frau **Giovanna Iommazzo-Zoina**, wohnhaft gewesen an der Bühlstrasse 13, in Hägendorf.

... wurde am 17. Februar, im Alter von 89 Jahren, Frau **Lydia Zimmerli-Bader**, wohnhaft gewesen im Thalackerweg 11, in Hägendorf.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Firmung 2017 Hägendorf



Firmvorbereitung

Dienstag, 7. März 2017

18.30–20.00 Uhr im Pfarreisaal in Kappel

Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.



Einladung zum öumenischen Suppentag Samstag, 11. März 2017, ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr im

reformierten Kirchgemeindehaus in Hägendorf
Zum traditionellen öumenischen Suppentag der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen.

Selbstgebackene Kuchen werden dankbar entgegengenommen am Freitag, von 13.30 bis 16.00 Uhr. Diese können direkt im reformierten Kirchgemeindehaus abgegeben werden.

Der Erlös geht zu Gunsten der öumenischen Kampagne. Brot für alle ist die Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen der Schweiz und Fastenopfer ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz.

Unter dem Slogan «Geld gewonnen, Land zerronnen» machen sie auf das Thema Land Grabbing aufmerksam. In der aktuellen Ökumenischen Kampagne fordern sie Boden zum Leben und unterstützen Menschen, deren Zugang zu Land bedroht ist oder die ihr Land schon verloren haben. Helfen auch Sie mit!
Wir freuen uns auf ihren Besuch.



**Dienstag, 14. März 2017, von
9.00–11.00 Uhr im katho-
lischen Pfarreizentrum**

Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und zu vernetzen.



Mittwoch, 15. März 2017, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 13. März,
an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Generalversammlung des TRÄV (Trägerverein JuBla Hägendorf)

Die ordentliche Generalversammlung des TRÄV findet am **Freitag, 17. März 2017, 19.30 Uhr**, im katholischen Pfarreizentrum statt.

Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen.



Geburtstage im Monat März

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilare im Monat März 2017

Zum 70. Geburtstag

16. **Frau Sophie Büttler-Arnold**
Lehenweg 9, Hägendorf

16. **Herr Nicola Iommazzo**
Bühlstrasse 13, Hägendorf

24. **Herr Rudolf Mägli**
Weinhaldenfeld 8, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

15. **Herr Robert Wyss**
Rollimatt 6, Hägendorf

24. **Herr Josef Koller**
Fridhag 21, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

29. **Frau Rosmarie Hofstetter-Borner**
Kohlholzweg 3, Hägendorf

Zum 85. Geburtstag

11. **Frau Lucie Peier-Kellerhals**
Nellenweg 17, Hägendorf



Voranzeige

Sonntag, 19. März 2017, 09.30 Uhr bis 10.45 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Alle Kinder ab 4 Jahren bis in die 2. Klasse sind dazu herzlich eingeladen.



Röseligarten

**Dienstag, 7. März 2017, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.**

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!
Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



**Einladung
zum Weltgebetstag
Freitag, 3. März 2017,
19.30 Uhr
im reformierten
Kirchgemeindehaus
Hägendorf**

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

Samstag, 4. März

11.30 Suppentag im Pfarreisaal in Kappel
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Es singt der Kirchenchor Gunzgen

Sonntag, 5. März

1. FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen

Die Kollekten sind bestimmt für den Lourdes-Pilgerverein Solothurn

Dienstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 8. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 9. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für
. Eduard Wagner-Fürst

Freitag, 10. März

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Walter Jäggi-Christen
. Walter Gubler
. Alice Biedermann-Burkhardt
. Marie-Theres Hufschmid-Grütter
Anschliessend Anbetung

Samstag, 11. März

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 12. März

2. FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für CAB

Dienstag, 14. März

KEINE Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

18.00 Hl. messe in Syro-Malankarische (Antiochenischer-westyrische) Ritus in Kappel

Mittwoch, 15. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 16. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 17. März

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Marie Kobler-Heeb
. Anna Schandl
. Urs Viktor Schenker-Gisi

Erstkommunion Kappel-Boningen

Du bist ein Ton in Gottes Melodie



Am **Freitag, 3. März**, Blocktag mit Singprobe und Mittagessen im Pfarreisaal Kappel von **8 bis 15 Uhr**



Suppentag in Kappel

Am **Samstag, 4. März** sind alle herzlich eingeladen **ab 11.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel am Suppentag teilzunehmen. Der Erlös geht an das Fastenopferprojekt in Indien.



Firmung

Am **Dienstag, 7. März, von 18.30 bis 20 Uhr**, Treffen der «Ausserschulischen» im Pfarreisaal in Kappel.

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächsten Minirunden finden statt am **Dienstag, 7. März** und am **Mittwoch, 15. März**, jeweils von **18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Seniorenvereinigung Gunzgen



Am **Donnerstag, 9. März**, Wanderung gemäss sep. Programm und am **Donnerstag, 16. März**, 4. Jassrunde im Pfarreiheim Gunzgen **ab 14 Uhr**.

150 Jahre im Dienste des Kirchengesangs

Fünf Kirchenchormitgliedern wurde an der diesjährigen 186. Generalversammlung eine besondere Ehre zuteil. Für 20 jährige, treue Aktivmitgliedschaft wurden Helga Brack, Käthi Fritsch und Rita Schönenberger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Beatrix Nussbaumer geehrt und für 40 Jahre erhielt Martin Oegerli die bischöfliche Auszeichnung «Fidei ac meritis». Ebenfalls geehrt wurde Chorleiterin Pascale Pirovino. Seit 20 Jahren leitet sie den Kirchenchor mit grossem Elan und viel Liebe. Ein herzliches Dankschön den Geehrten für ihre Treue.

Elisabeth Antener



von links: Beatrix Nussbaumer, Pascale Pirovino, Rita Schönenberger, Helga Brack, Martin Oegerli, Käthi Fritsch

Syro-Malankarische (Antiochenischer-westyrische Ritus) Messe von Dienstag 14. März 2017, um 18 Uhr in Sankt Barbara, Kappel.



Die Syromalankarische katholische Kirche führt ihren Ursprung auf den heiligen Apostel Thomas zurück, der im Jahr 52 n. Chr. in Kodungallur (früher: Cranganore), im heutigen Bundesland Kerala in Indien landete und dort eine christliche Gemeinde gründete. Daher sind die Mitglieder dieser Kirche auch als Thomaschristen bekannt. Diese apostolische Kirche war in Gemeinschaft mit der universalen katholischen Kirche der frühen Jahrhunderte. Die Syromalankarische oder westyrische Liturgie hat ihren Ursprung in Jerusalem und Antiochien. Sie ist eine der ältesten Liturgien und wird daher zu Recht als die Mutter anderer orientalischer Liturgien bezeichnet, z. B. der ostsyrischen, byzantinischen und armenischen. Die syrische Eucharistiefeier, die das Herz und der Mittelpunkt der Syromalankarische katholische Kirche ist, ist die vornehmste Handlung im syrischen Gottesdienst und «übertrifft alle anderen Mysterien. Wie die Planeten die Sonne umkreisen, so umkreisen alle anderen Sakramente das heilige Opfer». Der Aufbau der Liturgie ist einfach. Man kann ihr leicht folgen. Sie ist voller Symbolik, die Gewänder, die Ornamente, das ganze Ritual haben eine tiefe symbolische Bedeutung, alle Sinne werden angesprochen. Das Altartuch zum Beispiel hat die Farben rot, grün und weiß: Rot für das Universum, grün für die Erde und weiß für die Kirche. Es wird besonders die Opferrgabe Jesu am Kreuz betont. Die Heilsgeschichte beginnt im Alten Testament und findet ihre Vollendung in Jesu Tod und Auferstehung. Daher gibt es mehrere Segnungen im Lauf der Liturgie, alle Gläubigen machen jeweils das Kreuzzeichen. Stark betont sind der Lobpreis und der Dank an die Dreifaltigkeit. Die Eucharistie ist der Urquell unseres geistlichen Lebens. Daher wird sie als der Mittelpunkt der sieben Sakramente angesehen. Es ist die wichtigste Aufgabe der Kirche, das Volk Gottes zu einer näheren und wirksameren Teilnahme an der Eucharistiefeier zu bringen. Der Gebrauch der Volkssprache (Malayalam in Indien) trägt dazu bei, dass zwischen dem Priester, dem Diakon oder Lektor und der Gemeinde ein fortwährender Dialog stattfindet. Die Gebete und Lieder während dieses Gottesdienstes werden in Malayalam gesungen. Lesung, Evangelium, Predigt, das Glaubensbekenntnis und das Vater unser werden deutsch gesprochen. Herzlich willkommen zum Gottesdienst, den wir im syromalankarischen Ritus feiern werden.

Pfr. Georg Madathikunnath



Herzliche Einladung

Anlässlich seines 50igsten Geburtstages am 14. März 2017, lädt Pfarrer Georg Madathikunnath die Pfarreiangehörigen von Kappel, Boningen und Gunzgen zu seinem Jubiläumfest ein. Alle sind ab 14 Uhr herzlich ins Pfarrhaus eingeladen, mit ihm anzustossen und danach zur Feier der Heiligen Messe mit antiochenisch-westyrischem Ritus um 18 Uhr in Kappel.



Letzte Woche wurden mit den Pfarrblättern die Fastenopferbriefe versandt. Falls jemand keines erhalten hat, liegen beim Schriftenstand in der Kirche zusätzliche Exemplare zum Mitnehmen auf.

Pastoralraum Gösigen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 4.3.	So 5.3.	Di 7.3.	Mi 8.3.	Do 9.3.	Fr 10.3.	Sa 11.3.	So 12.3.	Di 14.3.	Mi 15.3.	Do 16.3.	Fr 17.3.
Niedergösigen		9:30 E	8:30 E					9:30 E	8:30 E			
Obergösigen		9:30 E		9:00 WK				11:00 E		9:00 E		
Winznau		9:30 E			9:00 WK			9:30 E			9:00 E	
Lostorf	18:00 E						18:00 E					
Stüsslingen		11:00 E			9:00 E			11:00 ökum.			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 ökum.		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

ökum. = ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche



Bibel-Teilen in der Fastenzeit – als Deuten der Zeichen der Zeit

Ausgehend von aktuellen Lebenssituationen lassen wir Gottes Wort zu uns sprechen. Wir teilen miteinander, was uns freut und stärkt, was uns überrascht und herausfordert. Wichtig ist uns die Kraft der besinnlichen Stille wie auch das anschliessende gemütliche Beisammensein.

Zeit: Mittwoch, 29. März 2017, 14.00 Uhr–15.30 Uhr (inkl. Umtrunk)
Anmeldung bis 18. März an Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55, pffarramt@pfarre-stuesslingen.ch
Ort: Andachtsraum des Alters- und Pflegezentrums Schlossgarten in Niedergösigen

Niedergösigen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösigen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

DIESES PFARRBLATT GILT FÜR ZWEI WOCHEN

Samstag, 4. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Dreissigster für Maria Brignoli und Linus Studer
Jahrzeit für Trudi Eng-Gisi, Frieda und Otto Eng-Stutz, Kurt Mäder-Lack
Opfer: Médecins Sans Frontières

Dienstag, 7. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 11. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 12. März

09.30 Eucharistiefeier, Vorstellung des Fastenopfer-Projekts durch den Pfarreirat
Jahrzeit für Gebhard Müller-Rippstein, Verena Reinhard-Grimm, Jakob Richner-Noser, Elsa und Otto Sommerhalder-Meier, Angela Cotting-Beltrame

Dienstag, 14. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier zum Abschluss des Versöhnungsweges
Jahrzeit für Hedwig und Franz Huber-Friker mit Tochter Vroni Döbeli-Huber, Hedwig Marti-Giger und Hedi Marti, Margrit und Josef Marti-Gisi, Gertrud und Bruno Meier-Meier

Robert Eng

* 9. März 1933–13. Februar 2017 †

«Wer auf Gott hofft, den wird seine Güte umfassen.»
Psalm 32, 10

Fastenopferprojekt 2017



Die Pfarrei Niedergösigen unterstützt in diesem Jahr Laos. Trotz Wirtschaftswachstum leidet die Mehrheit der ländlichen Bevölkerung in Laos unter Armut. Fastenopfer unterstützt die Menschen mit Projekten, welche ihre Ernährung und ihre Landrechte sichern.

Auf der einen Seite sind Menschen, die mit Erde viel Geld verdienen – ohne etwas dafür zu tun, schon gar nicht die Arbeit auf dem Land. Und auf der anderen Seite gibt es Menschen, die darauf angewiesen wären, ein Stück Erde zu bebauen, um sich ernähren zu können. Ihnen aber fehlt Land. Deshalb unterstützen wir ein nachhaltiges Leben für alle.

AGENDA

- **Mittwoch, 8. März 14.00 Uhr**
Osterkerzen gestalten im Pfarreiheim
- **Mittwoch, 8. März 14.00 Uhr**
Seniorenachmittag der Stundenhilfe im ref. Kirchgemeindehaus
- **Dienstag, 14. März 19.30 Uhr**
Vorstandssitzung FMG

179. Generalversammlung des Kirchenchors

Zur kürzlich durchgeführten Generalversammlung des Kirchenchors durfte die Präsidentin Denise Müller eine stattliche Anzahl Aktive und Gäste im Saal des Pfarreiheims begrüssen. Es galt Rückschau zu halten auf ein vielseitiges Vereinsjahr. Der Chor leistete im Rahmen von Pfarreigottesdiensten insgesamt 10 Einsätze. Dabei waren die musikalischen Programme ganz unterschiedlich, auf den jeweiligen Einsatz angepasst. Auch das Gesellige darf aber im Vereinsleben nicht fehlen. So endet die Probetätigkeit vor den Sommerferien

jeweils mit einem Grillabend. Im November lud der Vorstand zudem zu einem Filmabend ins Pfarreiheim und im Dezember fand traditionsgemäss der Chlaushock statt. Nach der Wahl der Präsidentin Denise Müller wurde der restliche Vorstand in globo wiedergewählt. Mit grossem Applaus wurde Heinz Bucher durch die Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Kirchgemeindepäsident Beat Fuchs ehrte anschliessend Denise Müller, welche seit 10 Jahren das Vereinsschiff mit viel Umsicht und grossem Engagement leitet. Als kleines Dankeschön überreichte er ihr einen Blumenstraus.



Chorleiterin Susanne Bucher, Heinz Bucher und Vereinspräsidentin Denise Müller

Haben Sie Freude am Singen und an der Geselligkeit? Dann schauen Sie doch in einer Probe unverbindlich vorbei. Diese finden immer am Dienstagabend um 20 Uhr im Pfarreiheim statt. Auskunft erteilt die Chorleiterin Susanne Bucher (062 849 54 71).

Beat Fuchs

Mini + Golf = Minigolf Liebe «Minigolfers»

Lange ist dieser Anlass her – und endlich ist er zurück! Die Minis von Niedergösigen machen wieder die Golfbahnen unsicher. Wollt auch ihr euren Champion wieder raushängen lassen? Dann am Besten direkt mit uns! Kommt mit, versenkt jeden Ball mit einem Schlag und lasst euch feiern. Zusammen haben wir sicherlich wieder jede Menge Spass. Wenn du auch dabei sein möchtest meldest du dich sofort auf unserer Website an: www.ministranten-niedergoesgen.ch. Lasst das Spiel beginnen! Wir freuen uns auch auf Anfänger, Fortgeschrittene und Alleskönner.

Wir treffen uns um am **11. März um 13.30 Uhr** auf dem Falkensteinplatz.

Euer Minileiterteam



Unsere Verstorbenen

Alfred Meier

* 27. Juni 1922–12. Februar 2017 †

«Ich werde die wiedersehen, die ich auf Erden geliebt habe, und jene erwarten, die mich lieben.»

Antoine de Saint-Exupéry

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Freitag, 3. März

19.00 ökumenischer Weltgebetstag aus den Philippinen in der Unterkirche zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch?». Anschliessend Apéro mit Köstlichkeiten aus den Philippinen.

Sonntag, 5. März – 1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard, anschliessend Krankensalbung
Jahrzeit für Ida und Adolf Meier-Näf, Elsa und Ernst Brotschi-Meier, Beda Meier, Werner und Margrith Meier-Straumann, Enrico Croce Rizzo
Kollekte: Pro Filia

Mittwoch, 8. März

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 10. März

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. März – 2. Fastensonntag

11.00 Familiengottesdienst, Eucharistiefeier mit Jürg Schmid, Esther Akermann und Kindern der 4. Klasse.
Jahrzeit für Karl Odermatt, Josef Odermatt, Monika Odermatt, Alois und Anna Bitterli-Bloetzer, Arthur Dörfli

Kollekte: Fastenopfer

12.00 Herzliche Einladung zum Suppen-Zmittag in der Unterkirche, organisiert und gekocht vom Frauenforum

Mittwoch, 15. März

09.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 17. März

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 19. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **4. März 2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team



Krankensalbung

Am **Sonntag, 5. März** wird die Krankensalbung im Gottesdienst gespendet. Sie ist gedacht für körperlich aber auch seelisch Leidende.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 7. März von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Familiengottesdienst zum Suppentag

Der Gottesdienst vom **Sonntag, 12. März um 11.00 Uhr** wird von SchülerInnen der 4. Klasse und ihrer Katechetin Esther Akermann mitgestaltet.

Herzliche Einladung besonders an alle Familien zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Solidaritäts-suppenessen!



Suppentag

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **12. März** lädt das Frauenforum ab **12.00 Uhr** «alt und jung» herzlich zum traditionellen Suppenzmittag ein. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und ein feines Kuchen- und Tortenbuffet. Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute. Herzlich willkommen!

Fastenzeit 2017

Die diesjährige Fastenzeit steht unter dem Motto: «Geld gewonnen, Land zerronnen»
Als Beilage zu diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für das diesjährige Fastenopfer sowie Hinweise zu den Anlässen während der Fastenzeit. Sollten Sie die Beilage nicht erhalten haben, bitte melden Sie sich beim Pfarramt.



Pfarrreiseekretariat

Am **Montag, 13. März** ist das Sekretariat nicht besetzt.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Freitag, 3. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal

Sonntag, 5. März – 1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
Krankensalbung
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Dreissigster für Rosa Peier-Brunner
Jahrzeit für Josef Grob-Schaub

Kollekte für Pro Filia, Olten

09.30 Chile mit Chind im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 9. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Sonntag, 12. März – 2. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Anna Grob-Hänkli

Kollekte für das Kapuzinerkloster, Olten

Donnerstag, 16. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 19. März

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Krankensalbung

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 5. März**, um **09.30 Uhr**, wird die Krankensalbung gespendet. Körperlich und seelisch Kranke – insbesondere auch die Seniorinnen und Senioren – sind zum Empfang der Krankensalbung eingeladen.
Fahrdienst 062 295 39 28.



Gschwellti-Obe

Wer möchte gerne mit uns einen gemütlichen Abend verbringen? Es sind alle, ob Familien oder Alleinstehende, recht herzlich eingeladen mit uns ein feines «Znacht» zu geniessen. Jede Person bringt 150–200 Gr. Käse mit, der mit dem Anfangsbuchstaben seines Vornamens beginnt. (z.B. Barbara = Brie oder Ernst = Emmentaler). Dazu gibt es Gschwellti, Salat, feine «Sösseli», Butter, Konfi, etc.!!!
Macht es gluschtig? Dann komm doch auch!

Freitag, 17. März, um 19:00 Uhr im kath. Pfarrsaal
Kostenbeitrag: 10 Fr. (inkl. Getränke, grosses Buffet und kl. Dessert)

Anmeldung: bis am 15.3. bei Regina von Felten
062 295 07 13 oder per Mail: regivonfelten@yetnet.ch
Wir freuen uns auf einen geselligen Abend

Frauegemeinschaft Winznau

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zu seiner Sitzung am **Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr**.

Strick-Abend

Donnerstag, 16. März, 19.00 Uhr.

Sidemätteli-Stubete

Montag, 6. März, 14.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.

† Totengedenken

Am 15. Februar rief Gott Frau **Marie Schenker-Steiner** im Alter von 86 Jahren zu sich heim. *Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.*



CHILE MIT CHIND ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST KINDERGARTEN BIS 4.KLASSE UND KLEINERE IN BEGLEITUNG



AM SONNTAG

05. März 2017

Um 09.30 Uhr

Im reformierten Kirchgemeindehaus

**HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM**

**RAHEL SCHAUFELBERGER,
SARAH FEITKNECHT**

Dieses Pfarrblatt ist für 2 Wochen

Freitag, 03. März – Weltgebetstag

08.30 ökumenische Feier mit der Frauengemeinschaft in der kath. Kirche anschl. gemeinsames Zmorge im Sigristenhaus

Samstag, 04. März

18.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard Das Ensemble «mobile» mit Konzertmeister Martin Kunz und seiner Familie spielt Werke zur Fastenzeit. Jahrzeit für Tiziana Furler-Terzi, Sophie Gubler-Biedermann Opfer für Stiftung Theodora


Samstag, 11. März

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner Taufgelübde-Erneuerung mit den Erstkommunionkindern Jahrzeit für Walter und Rosa Annaheim-Mauderli, Werner und Anna Sulzer-Peier, Joseph und Emma Birrer-Warth Opfer für Caritas

VORANZEIGE:

Sonntag, 19. März – Suppentag

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner Taufe von Myron und Nuria Mathys Der Kirchenchor singt. Jahrzeit für Walter Lehmann-Slijepcevic, Karolina Niggli-Peier, Bertha Guldimmann, Rudolf Seckler Fastenopfer

 Am 18. Februar wurde Frau **Ines Witschi-Sabbadin** im 96. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 27. Februar in Schönenwerd statt.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbene bei sich leben in Frieden und schenke den Angehörigen Trost.



Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 03. März, 08.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages von den Philippinen lautet: «Bin ich ungerecht zu Euch?». Die Feier ist ökumenisch gestaltet, wir laden alle Frauen und Männer herzlich ein, daran teilzunehmen. Anschliessend sind Alle zum Zmorge ins Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Terminänderung: Anstatt, wie bereits angekündigt, am Freitag, 3. März, treffen wir uns am **Freitag, 11. März, 20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarrhauses zur nächsten Gesprächsrunde.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Festliche Musik am Samstag, 4. März

Das Ensemble «mobile» entspringt dem traditionellen Weihnachtsmusikieren der Musikerfamilie Kunz – Graedel. Den Eltern Verena (Sopran und Bratsche) Martin Violinist mit den Söhnen Andreas (Geige und Bratsche) und Christian (Trompete) Das Ensemble «mobile» ist in Lostorf nicht unbekannt.

In dieser Messe vom **1. Fastensonntag, 4. März**, wird uns dieses Ensembles Stücke aus dem Stabat Mater für zwei Frauenstimmen Verena Graedel (sopran) und Ursula Kruppen-Schönholzer (alt), Streichquartett und Orgel erklingen. Vier ergreifende Klangbilder, die von den Leiden Mutter Marias angesichts des Kreuztodes ihres Sohnes Jesus Christus zeugen.

Erstkommunionvorbereitung

Am **Mittwoch, 8. März und Montag, 13. März** gestalten die Eltern die Kreuzandenken im Schulhaus von **19.30 bis 21.30 Uhr**. Am **Samstag, 11. März** feiern die Kinder Taufgelübde-Erneuerung.

Am **Mittwoch, 22. März** findet um **19.30 Uhr** der zweite Elternabend im Sigristenhaus statt.

Ministranten

Am **Freitag, 10. März** sind alle Minis zum Ministrantentisch von **18.00 bis 20.00 Uhr** eingeladen.



Fastenopfersuppe

Sonntag, 19. März, ca. 12.00 Uhr

Zu seiner traditionellen Fastenopfersuppe lädt der Pfarreirat herzlich ein. Am gemeinsamen Mittagstisch offeriert er eine schmackhafte Gemüsesuppe mit Brot und zum Dessert Kuchen und Kaffee. Der Erlös kommt der diesjährigen Fastenopferaktion zugute.

Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes haben Sie die Fastenagenda erhalten und weitere Unterlagen zur diesjährigen Aktion. Mögen Sie Anregungen daraus nehmen in dieser österlichen Vorbereitungszeit.

Am 19. März und 8. April können Sie die Fastenopfersäckli im Gottesdienst abgeben, oder natürlich auch jederzeit in den Briefkasten beim Pfarrhaus einwerfen. Vielen Dank für Ihre Spenden!



«Fiire met Chind»

am **19. März 2019 um 11.30 Uhr** in der reformierten Kirche in Lostorf.

Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich zu dieser ökumenischen Feier eingeladen.

Anschliessend an die Feier sind alle eingeladen, noch ein wenig in der Kirche zu verweilen.

Das Fiire met Chind Team

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
 Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Freitag, 3. März – Weltgebetstag

20.00 ökum. Weltgebetstag im ref. KGH

Sonntag, 5. März – 1. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid und anschliessender Krankensalbung Jahrzeit für Alois und Sophie Bitterli-Gisiger Opfer für das Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 9. März

08.30 Rosenkranz
 09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner anschliessend Kaffeehock im Pfarreisäli
 20.00 Bibelteilen im Pfarreisäli

Sonntag, 12. März – Mitenandtag

11.00 ökumenischer Gottesdienst
 Opfer: Brot für alle / Fastenopfer

12.00 Pasta-Zmittag im ref. KGH

Donnerstag, 16. März

08.30 Rosenkranz
 09.00 Wort- und Kommunionfeier anschliessend Kaffeehock im Pfarreisäli

Freitag, 17. März – 19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. März – 09.30 Eucharistiefeier

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 6. und 13. März von 14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25. Dank Geld- und Wollspenden und motivierten Strickerinnen geht das Projekt weiter bis zu den Sommerferien!

Zweites und Drittes Fünfliber Essen

am **10. (Süsskartoffelsuppe) und 17. März (Überrschungspasta) von 12.00–13.00 Uhr im Vereinsraum**. Anmeldungen bis Dienstagabend vorher ans Pfarramt. Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch. Take Away möglich. Bitte das Gefäss selber mitbringen.

Heimosterkerzen verzieren

am **Mittwoch, 15. März und am Donnerstag, 16. März** jeweils ab 18.00 Uhr im Pfarreisäli. Wer es nicht so früh richten kann, ist auch später willkommen. Wir sind dankbar für alle helfenden Hände.

Publikation stille Wahlen in der röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Für die nach Majorzwahlverfahren vorzunehmende Ersatzwahl des Kirchgemeindepräsidenten der

röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr für den Rest der Amtsperiode 2013–2017 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind.

§ 22 der Gemeindeordnung besagt, dass wenn nicht mehr Kandidaten oder Kandidatinnen vorgeschlagen werden als Ämter zu besetzen sind, gelten diese sowohl bei Proporz wie auch bei Majorzwahlen als in stiller Wahl gewählt.

Der Vorgeschlagene gilt somit als in stiller Wahl gewählt; der angesetzte Wahlgang findet nicht statt (§ 22 GO i. V. m §§ 70 Absatz 2 und 71 GpR).

Als Kirchgemeindepräsident ist gewählt:

Eckert Beat, 1950, Chemielaborant, Gösgerstrasse 12, 4655 Stüsslingen

Stüsslingen, 14. Februar 2017, der röm.-kath. Kirchgemeinderat Stüsslingen-Rohr

Kirchgemeindepräsident: **Erni Otto**

Rechtsmittel: Beschwerde an das Verwaltungsgericht innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegundes. Spätestens jedoch am dritten Tag nach der Publikation der stillen Wahl (§§ 160 und § 49 Abs. 2 GpR i.V.m. § 21 Abs. 1 Bst.d VpR).

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33, w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch



© Cherina Ducusin

Weltweite Verbundenheit Weltgebetstag der Frauen

Eine Gruppe Frauen lächelt freundlich in die Kamera. Die Sonne blendet, mehrere Frauen verkneifen die Au-

gen. Sie tragen farbige T-Shirts und an den Füßen einfache Sandalen oder Flipflops. *Wer sind sie? Woher kommen sie? Was haben sie uns zu sagen?*

Die Frauen, die uns hier entgegenblicken, haben die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag gestaltet – es ist das Vorbereitungsteam aus den Philippinen. Es sind Christinnen verschiedener Konfessionen, Frauen unterschiedlichen Alters und Herkunft. Gemeinsam haben sie sich überlegt: Welche Themen beschäftigen uns in unserem Alltag? Was haben wir selber an Ungerechtigkeit erlebt? Welche Freuden und Sorgen wollten wir (mit)teilen und vor Gott bringen?

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1–16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen – die sie tagtäglich erfahren – setzen sie die

Gerechtigkeit Gottes entgegen. Sie fragen auch uns: «Was ist denn fair?»

Die Gebete, Lieder und Geschichten der philippinischen Frauen wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März Gottesdienste feiern. Sie sind alle, ob Mann oder Frau, ob Jung oder Alt, herzliche eingeladen diese weltweite Verbundenheit mitzuerleben.

Flavia Schürmann

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März im Pastoralraum Niederamt

Dulliken: 19.00 Uhr in der kath. Kirche
Däniken: 19.30 Uhr in der ref. Kirche
Gretzenbach: 19.00 Uhr in der kath. Kirche
Schönenwerd: 18.30 Uhr in der kath. Kirche

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

1. Fastensonntag

Kirchenopfer für den Lourdespilgerverein Kanton Solothurn

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker – Jahrzeit für Therese Nadelet-Schneuwly anschliessend GV KAB

Sonntag, 5. März

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Fastenandacht

Montag, 6. März:

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 7. März

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 8. März

9.00 Eucharistiefeier – Jahrzeit für Marie und Anton Eiholzer-Kreienbühl

Donnerstag, 9. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 10. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

2. Fastensonntag

Kirchenopfer Bruder-Klausen-Stiftung Sachseln

Samstag, 11. März

17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Dreissigster für Alice Gervasoni-Arnold. Erstes Jahresgedächtnis für Hermann Häusler.
Jahrzeit für Emilio und Anna Gervasoni-Bärtschi
19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 12. März

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Fastenandacht

Montag, 13. März

19.00 Rosenkranz im alten Pfarrsaal

Dienstag, 14. März

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst (röm.-kath.)

Mittwoch, 15. März

9.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 17. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Weltgebetstag vom 3. März von Frauen für Alle. Gottesdienst um **19.00 Uhr** in der röm.-kath. Kirche. Die Liturgie wurde von Frauen aus den Philippinen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?» verfasst. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein im OG bei Kaffee und Kuchen, lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Der solothurnische Lourdespilgerverein hält in unserem Pfarreizentrum am **Samstag, 4. März um 15.00 Uhr seine GV** ab. Anschliessend feiern die Teilnehmenden mit uns um 17.30 Uhr den Gottesdienst.

Die KAB Dulliken

trifft sich am **Samstag, 4. März**, nach dem Vorabendgottesdienst **um ca. 18.45 Uhr** zur Generalversammlung im Pfarreizentrum. Die Einladung zur GV wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Eine An- oder Abmeldung ist erwünscht bis 28. Februar an den Präsidenten Stephan Sieber, Telefon 062 295 43 85.

Firmvorbereitung

Im Rahmen der Vorbereitung trifft sich der Firmspender Abt Christian Meyer vom Benediktinerkloster Engelberg am Dienstagnachmittag, **7. März von 15.15 – 17.00 Uhr** mit den Firmlingen in OG der Kirche.

Fastenandachten

Die beiden ersten Andachten werden als Meditation zum neuen Hungertuch «Ich bin, weil du bist» am **Sonntag, 4. und 11. März**, gestaltet. Die Lektorengruppe lädt zu diesen Andachten jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** herzlich ein.



Das Hungertuch mit dem Titel «Ich bin, weil du bist» von Chidi Kwubiri ist während der Fastenzeit in der Kirche aufgehängt.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 8. März um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Frauenverein/ELKI

Am **Freitag, 17. März, 19.30 Uhr**, organisiert der Frauenverein für alle Frauen einen «Ladies-Night»-Kinoabend im Obergeschoss der Kirche. Wir schauen uns gemeinsam einen witzigen Spielfilm an. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit kleinem Apéro.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur Sitzung am **Donnerstag, 2. März um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Totengedenken

Am 13. Februar ist im Alter von 66 Jahren **Frau Lucie Orfei** gestorben. Die Abschiedsfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Gott der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freunde und tröste die Angehörigen.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 3. März

19.00 Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag

Sonntag, 5. März, 1. Fastensonntag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
«Gretzenbach teilt» mit Daniel Müller und
Wieslaw Reglinski mit anschliessendem Apéro
Harfe: Verena Wüthrich

Dienstag, 7. März

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 9. März

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Samstag, 11. März, 2. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski und
dem Kirchenchor
Monatslied: Gott gab uns Atem KG 575
JZ für Amelia und Gerhard Grütter-Codega
JZ für Agnes und Johann Ramel-von Arx
JZ für Agnes Ramel
JZ für Rosa und Johann Ramel-Übelhart

Kirchenopfer

vom 5. März: «Gretzenbach teilt»

vom 11. März: Kirchenchor Gretzenbach

Herzlichen Dank.

März, 19.00 Uhr ökumenisch gefeiert wird. Frauen aus den Philippinen sind die Verfasserinnen der Liturgie. Ganz herzlich sind alle Jugendlichen, Frauen und Männer zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Das Vorbereitungssteam

Ressort Senioren

Ökumenischer Nachmittag. Am **Dienstag, 7. März um 14 Uhr** führt die Laienspielgruppe Gretzenbach das Theaterstück «D Chrüter Rosa üebt Rach» im Römersaal vor. Im Anschluss wird ein Zvieri serviert.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 7. März um 19.15 Uhr** in der Kirche.

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: **Mittwoch, 8. und 15. März von 16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.



Weltgebetstag 2016

2. Filmabend

«Marc Chagall» – so heisst der Spielfilm, den wir am **Donnerstag, 16. März um 20.00 Uhr** im Römersaal, als Vorbereitung zur Osterreise **15.–21. Mai** (aber nicht nur) nach Weissrussland gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 52 Minuten).

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken Erneuerungswahlen 2017 – 2021 Kirchgemeinderat

In der Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken finden die Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderats am **Sonntag, 21. Mai 2017**, statt. Wahlvorschläge sind bis **Montag, 27. März 2017, 17.00 Uhr**, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.

Präsident- und Vizepräsident

Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindepäsidenten und Kirchgemeindevizepräsidenten finden am **Sonntag, 2. Juli 2017**, statt.

Wahlvorschläge sind bis Montag, 29. Mai 2017, 17.00 Uhr, beim Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.

Publikation der Wahlvorschläge werden im Pfarrblatt und im Anschlagkasten bei der Kirche veröffentlicht.

Werden nicht mehr Kandidaten als erforderliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl.

Der Kirchgemeinderat

MITTEILUNGEN

Weltgebetstag 2017

«Bin ich ungerecht zu euch?» Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag, 3.**

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 3. März

17.30 Rosenkranz

Weltgebetstag der Frauen

Gastland: Philippinen

Freitag, 3. März

19.30 Liturgie von Frauen für Frauen gestaltet. Alle sind eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst. Der Anlass findet in der reformierten Kirche statt.

1. FASTENSONNTAG

Chinderfiir

Sonntag, 5. März

10.15 Chinderfiir in der kath. Kirche. Gestaltung durch das Chinderfiir Team. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Mittwoch, 8. März

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann mit anschliessendem Frühstück im Pfarrsaal.

Freitag, 10. März

17.30 Rosenkranz

2. FASTENSONNTAG

Sonntag, 12. März

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Sophie und Richard Marty-Gisi
JZ für Wilhelm und Mina Hänsl-Hürzeler
JZ für Marie Hänsl
JZ für Michel Comby

JZ für Marie Schibler

Mittwoch, 15. März

08.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Freitag, 17. März

17.30 Rosenkranz

Kirchenopfer:

Für die Organisation Dargebotene Hand – Tel143, die rund um die Uhr eine Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslage ist. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 8. März um 14.30 Uhr** Spielnachmittag im katholischen Pfarrsaal. Herzliche Einladung

Das Senioren-Team

32. GV des Frauenforums

Am **Donnerstag, 9. März, um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal.

«a heavenly harmony»

ENSEMBLE

LE SOUPER DU ROI

Johannes Knoll – Oboe & Leitung
am **Sonntag, 12. März** in der röm.-kath. Kirche in Schönenwerd; Musik im Gottesdienst, Beginn 10.15 Uhr und Matinée, Beginn 11.15 Uhr. Eintritt frei – Kollekte.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Mittwoch, 15. März um 13.30 Uhr Besammlung bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter. Es freut sich auf eine gemütliche Wanderung.

Die Leitung

Fastensuppe

17., 24. und 31. März

jeweils am Freitag um 12.00 Uhr

im Pfarrsaal der kath. Kirche.

Anmeldungen bis am Mittwoch vor dem

Essen mit Anmeldezettel in den Briefkasten des Pfarramts, Josefstrasse 3, oder telefonisch ans Sekretariat 062 291 13 05 (Di. und Do. 08.30 bis 11.30 Uhr) oder per Mail: daeniken@niederamtsued.ch

Lassen Sie sich die feinen Suppen nicht entgehen und geniessen Sie ein gemütliches Mittagessen.

Der Erlös geht in diesem Jahr an das ökumenische Landesprogramm Guatemala der beiden Hilfsorganisationen FASTENOPFER und BROT FÜR ALLE.



VORSCHAU

Patrozinium – Hl. Josef

Am **Sonntag, 19. März um 10.15 Uhr** feiern wir in der katholischen Kirche das Patrozinium. Musikalische Gestaltung durch die Ökumenische Chorgemeinschaft. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Pfarrsaal.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 3. März

18.30 Ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche zum Weltgebetsstag – Liturgie von Frauen aus den Philippinen

Samstag, 4. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. März

1. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
JZ für Hans und Trudi Gratwohl-Wyser
JZ für Maria und Martin Hofstetter-Schürmann
JZ für Hans und Mini Gassler-Oelhafen
Orgel: A. Farner
Monatslied KG Nr. 575
Kirchenopfer: für das Katharina-Werk,
Ökumenische Gemeinschaft mit Interreligiöser
Ausrichtung in Basel

Sonntag, 12. März

2. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Roger Rüffieux
JZ für Hans und Marta Leuenberger-Jäger
JZ für René Varone-Müller
und Tochter Sonja Varone
JZ für Hilda und Othmar Müller-Zimmermann
Gottesdienst mit Ensemble Johannes Knoll
(s. unter Mitteilungen)
Monatslied KG Nr. 575
Kirchenopfer: für das FriedensDorf in Broc

Freitag, 17. März

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 18. März

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 2. Februar ist im Alter von 67 Jahren **Herr Roger Rüffieux**, Wöschnauerstrasse 26, verstorben.

Am 10. Februar ist im Alter von 85 Jahren **Frau Irma Marrer**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.

Möge Gott sie aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

Erstkommunikanten

Die Vorbereitungsnachmittage finden wie folgt jeweils von **13.30–15.30 Uhr** im Pfarreiheim statt:
Gruppe A: am **Mittwoch, 8. März**,
Gruppe B: am **Mittwoch, 15. März**

EG-DU-MER-ALL

Zu den nächsten Gruppenstunden treffen wir uns jeweils am **Donnerstag, 9. März und 16. März, 18.00 Uhr, im Gruppenraum.**

Kolibri

Nächste Gruppenstunden: **Freitag, 10. März und Freitag, 17. März, 17.00 Uhr, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.**

Kirchenchor

Die nächsten Chorproben finden am **Donnerstag, 9. März und 16. März, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

ZUR ERINNERUNG

Ökumenische Fastensuppe

Freitag, 3. März, 12.00 Uhr

Dienstag, 7. März, 12.00 Uhr

im Pfarreiheim

Nachmeldungen sind bis 2. März möglich an das Pfarramt, Tel 062 849 11 77, oder schoenenwerd@niederamtsued.ch

Im Namen der röm. kath. Pfarrei, der ev.-ref. Kirchgemeinde und der christ.-kath. Kirchgemeinde

Unsere Kirchgemeinde sucht eine engagierte/einen engagierten KirchgemeindepräsidentIn für die im Sommer beginnende Legislaturperiode (2017–2021).

Die Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau gehört dem Zweckverband des Pastoralraums Niederamt an.

Auch das Vize-Präsidium ist in der kommenden Legislatur zu besetzen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die amtierende Kirchgemeindepräsidentin, Karen Grossmann, Tel. 079 580 94 81. InteressentInnen werden gebeten, sich **bis am 26. März** brieflich oder mündlich zu melden.

ENSEMBLE
LE SOUPER DU ROI
Johannes Knoll - Oboe&Leitung



A HEAVENLY HARMONY

12.3.2017 | Röm.-kath. Kirche Schönenwerd

10.15–11.15 Musik im Gottesdienst
11.15–12.00 Matinee

ENTRITT FREI - KOLLEKTE

www.lesouperduroi.ch

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 5. März

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Auflegung der Asche
Einführung Monatslied KGB Nr. 575
JZ für Ernst Schibler-Müller
Kirchenopfer: für die Stiftung Arkadis Olten

Freitag, 10. März

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 12. März

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Kirchenopfer: für die Kirchenmusik

Sonntag, 19. März – Patrozinium St. Josef

10.00 Festgottesdienst mit Ruth Knorr und Käthy Hürzeler. Die Feier wird musikalisch gestaltet durch den Jodlerklub Safenwil-Walterswil. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. Kirchenopfer: nach Ansage

Gestalten der Heimosterkerzen

Wir laden Sie herzlich ein, zum Gestalten der Heimosterkerzen. Wir treffen uns, am **Mittwoch, 15. März, um 14.00 Uhr**, in der Pfarrstube.

*Auf Euer Kommen freut sich
Käthy Hürzeler*

Frauen-Team beim Verpacken der Fastenopferunterlagen. Wir danken allen herzlich für den wertvollen Einsatz.

*Wir haben gelernt,
wie Vögel zu fliegen,
wie Fische zu schwimmen.
Doch wir haben verlernt,
wie Geschwister zu leben.*

Martin Luther King



(Foto: E. von Arx)

Das Land, das uns ernährt

Land soll dem Leben dienen, nicht dem Profit – das ist die zentrale Forderung der Ökumenischen Kampagne

Wo riesige Monokulturen entstehen, verlieren oft lokale Gemeinschaften ihr Land und damit die Grundlage zum Leben. Der Bezug zu Land, wie er in der Bibel beschrieben wird, hat sich im letzten Jahrhundert enorm verändert – nicht unbedingt aber für Kleinbauernfamilien in armen Ländern.

Fragt man sich, wann zuletzt Erde an den eigenen Händen klebte, können sich wohl viele kaum daran erinnern. Beim Umtopfen einer Zimmerpflanze vielleicht. Während unsere Grosseltern von ihrer Hände Arbeit gegessen und gelebt haben, liegt die Gebundenheit an einen Flecken Erde in unserer Gesellschaft weit zurück. Die mittelalterliche «Schollenpflicht», die unfreie Bauern zur Bebauung eines dem Gutsherren gehörenden Ackers verpflichtete, wurde durch das Bedürfnis nach Mobilität der Arbeitskräfte für die industrielle Produktion abgeschafft. Damit ging auch die Möglichkeit verloren, selbst Nahrungsmittel anzubauen. Doch Land bleibt trotz Industrialisierung und Mobilitätsgesellschaft als nährnde Erde und als Grund einer Wohnstatt in doppeltem Sinne unsere Lebensgrundlage. Davon erzählen unsere Lebensgeschichten in Westeuropa aber kaum mehr.

Der christlich-jüdische Schöpfungsmythos spricht dagegen aus einer agrarisch geprägten Gesellschaft. Seine Bilder entsprechen eher der Lebensrealität von Menschen in armen Ländern: Die Schöpfungsgeschichte zieht eine direkte Linie von der Existenz des Menschen zu seiner Verbundenheit mit der Erde. Bei seiner Entstehung wird der Mensch dort aus Erde geformt. Das zeigt sich auch in seinem Namen; Adam, hebräisch Mensch, wird vom Wort «adamah», hebräisch Ackerboden abgeleitet. Die Erde zu bebauen und zu bewahren wird zu seinem gottgegebenen Auftrag.

Ein Stück Land als Lebensraum wird über weite Teile des ersten Testaments verhandelt. Die Landverheissung als Motiv in der Geschichte Israels beginnt bei Abraham, wird gegenüber Mose beim Auszug aus Ägypten erneuert und nach dem Einzug ins Land durch die Erfahrung des Exils wieder in Frage gestellt. Land bewohnen zu können, ist für die Menschen der biblischen Geschichten also nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk Gottes.

Das Phänomen, das wir heute als «Land Grabbing» bezeichnen – Mächtige, die sich zur eigenen Bereicherung Land aneignen – kommt ähnlich in der Bibel vor. Der Prophet Elias berichtet vom Raub eines Weinberges des Nabot durch König Ahab, und Samuel



Die negativen Auswirkungen von Monokulturen: Wie in Nanga Pari werden vielerorts auch steile Hänge für Plantagen gerodet. Doch wo nur Ölpalmen wachsen, beginnt schnell die Bodenerosion, warnt Hendrikus Adam, Mitarbeiter von Walhi in West-Kalimantan, Indonesien.

warnt das Volk davor, Gott durch einen menschlichen König zu ersetzen, der ihnen ihre «besten Felder, Weinberge und Oliven-gärten» nimmt (1. Sam 8,14).

Auch heute führt der Verlust von Land zu denselben Problemen: Betroffene können sich nicht mehr selbst ernähren. Land soll dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet deshalb die zentrale Forderung der Ökumenischen Kampagne. In Indonesien zum Beispiel sind aber zehntausende Quadratki-

lometer von Land Grabbing betroffen, Schweizer Banken sind dabei an der Finanzierung beteiligt.

Dem lässt sich etwas entgegensetzen: Mit der «Aktion Neuland» werden leere Paletten oder andere Behälter zu Parzellen voller Leben. Etwas gute Erde einfüllen, Samen säen, und schon bald spriesst das Grün. So kommen wir selbst wieder mit der Erde in Kontakt, und lernen, was für ein kostbares Gut sie ist.

Jan Tschannen

Aktion Neuland macht Landverlust sichtbar

Ohne Rücksicht auf die lokale Bevölkerung werden in Indonesien und andernorts Ölpalm-Plantagen angelegt. Dagegen wenden sich Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne 2017. Wo sich Monokulturen über Quadratkilometer ausbreiten, fehlt der Raum fürs Leben: Ohne Boden, keine Nahrungsmittel. Auch Schweizer Banken und Pensionskassen mischen mit. Sie sollen solche Geschäfte aufgeben und ihre Verantwortung für die Menschenrechte und den Schutz der Umwelt wahrnehmen, fordern die drei Entwicklungsorganisationen.

Die Aktion Neuland macht den Verlust von Land für die Ernährung anschaulich: Viele Paletten in Pfarreien und Kirchgemeinden sollen während der Kampagne bepflanzt werden – Blumen oder Gemüse bringen Leben auf öde Flächen. Bewährter Begleiter der Ökumenischen Kampagne ist auch 2017 der Fastenkalender. In dieser Zeit sammeln Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein Spenden, z.B. mit dem Verkauf von Rosen. Daraus



Während der Fastenkampagne sollen Paletten wie diese bepflanzt werden.

werden wie jedes Jahr Projekte der Werke unterstützt, die vielen Menschen Hoffnung und Mut machen.

kh

Schriftlesungen

Sa, 4. März: Kasimir von Polen
Jes 58,9b–14; Lk 5,27–32

So, 5. März: Konrad Scheuber
Gen 2,7–9; 3,1–7; Röm 5,12–19; Mt 4, 1–11

Mo, 6. März: Coletta Boillet
Lev 19,1–2.11–18; Mt 25,31–46

Di, 7. März: Perpetua und Feicitas
Jes 55,10–11; Mt 6,7–15

Mi, 8. März: Johannes von Gott
Jona 3,1–10; Lk 11,29–32

Do, 9. März: Franziska Romana
Est 4,17k.17l–m.17r–t; Mt 7,7–12

Fr, 10. März: Johannes Ogilve
Ez 18,21–28; Mt 5,20–26

Sa, 11. März: Sophronius von Jerusalem
Dtn 26,16–19; Mt 5,43–48

So, 12. März: Justina Francucci Bezzoli
Gen 12,1–4a; 2 Tim 1,8b–10; Mt 17,1–9

Mo, 13. März: Leander von Sevilla
Dan 9,4b–10; Lk 6,36–38

Di, 14. März: Paulina von Thüringen
Jes 1,10.16–20; Mt 23,1–12

Mi, 15. März: Zacharias
Jer 18,18–20; Mt 20,17–28

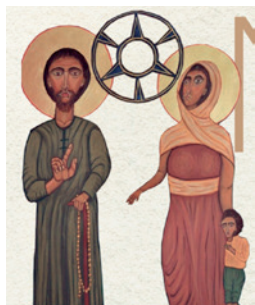
Do, 16. März: Hilarius von Aquileja
Jer 17,5–10; Lk 16,19–31

Fr, 17. März: Patrick
Gen 37,3–4.12–13a.17b–28; Mt 21,33–43.45–46



Antoniusfeier, am 7. März 2017

Jeden **1. Dienstag im Monat**, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

So nah – so fern
Niklaus und
Dorothea von Flüe

Bildungs- und Besinnungstag im Wallierhof, Riedholz

Mittwoch, 5. April 2017

Referent: Bruder Niklaus Kuster, Olten

www.frauenbund-so.ch

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im März 2017

Sonntag, 5. März
15.00 Uhr Pilgertagesdienst mit Krankensalbung

Donnerstag, 9. März
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12. März
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. März
08.00 Uhr Eucharistiefeier



krebsliga solothurn

«Trauercafé»
Treffpunkte für trauernde Angehörige

Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden Angehörigen die Möglichkeit von sechs begleiteten Treffen in einer kleinen Gruppe. Die Treffen, begrifflich angelehnt an die bekannten «Trauercafés», finden unter der fachkundigen Leitung des Krebsliga-Mitarbeiters und ausgebildeten Trauerbegleiters Daniel Emmenegger statt. Das nächste «Trauercafé» startet am 8. März 2017.



Leitet das «Trauercafé»:
Daniel Emmenegger,
MAS Palliative Care, Trauerbegleiter

Der Tod eines nahestehenden Menschen bedeutet für die Angehörigen fast immer die schwerste vorstellbare Lebenskrise. Viele Trauernde fühlen sich allein gelassen mit ihren Sorgen und Nöten. Sie spüren in ihrem persönlichen Umfeld oft recht schnell die Erwartung, sie – die Trauernden – sollen nicht mehr traurig sein und fühlen sich dadurch anderen lästig. Das «Trauercafé» gibt Menschen nach dem Verlust von Nahestehenden Raum, in vertraulicher Atmosphäre die eigene Geschichte zu erzählen und sich mit anderen Betroffenen austauschen. Die sechs Kursabende sind thematisch aufeinander abgestimmt. Sie bieten Raum zum Annehmen, zum Reden und Schweigen, zum Zuhören, zum sich Erinnern, zum Weinen, zum Trösten. Und vielleicht auch zum erstmaligen Lachen nach dem schweren Verlust. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, den Verlust in ihr Leben integrieren zu können – und dadurch wieder neuen Mut zu schöpfen.

Trauercafé Frühjahr 2017 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr

Daten

8. März, 29. März, 12. April, 26. April,
3. Mai und 31. Mai 2017

Weitere Infos und Anmeldung: Krebsliga Solothurn, Telefon 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500 Solothurn · Tel. 032 628 68 10
info@krebisliga-so.ch · www.krebisliga-so.ch · Spendenkonto PK 45-1044-7

«Verweilen» auf dem
Mozartweg 2017

Montag, 6. März, 18.00 Uhr
– **19.15 Uhr:** J.S. Bachs «Kaffeekantate»
mit Teresa und Alexander Puhner, Zofingen/Wien

Seien Sie dazu – sowie zum Naschen eines kleinen Kaffeegebäcks – herzlich willkommen im Mozartaum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. – Der Bus Nr. 502 aus Olten hält wenige Meter vor dem Mozartaum, Haltestelle «Stadtgarten»; vom Bhf Aarburg her: «Städtli». Reservation: schweizer@mozartweg.ch – 062 791 18 36 – Unkostenbeitrag Fr. 20.–

ENSEMBLE
LE SOUPER DU ROI
Johannes Knöll - Oboe&Leitung

A HEAVENLY
HARMONY

12.3.2017 | Röm.-kath. Kirche Schönenwerd
10.15-11.15 Musik im Gottesdienst
11.15-12.00 Matinée

ENTRITT FREI - KOLLEKTE

www.lesouperduroi.ch

livetogther

World-Session Benefiz-Konzert

Mit Hafiz Hamnawa, Noby Lehmann,
Beat Escher, Thomas Gröli, Oliviera Gorza,
Stephan Fröhlicher,

Sonntag, 12. März 2017, 17.00 Uhr

Ref. Kirchengemeindehaus Schulstrasse 5,
5012 Schönenwerd
Anschliessend kleiner Apéro
Eintritt frei / Kollekte

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 04.03. – 17.03.2017

Samstag, 4. März
Fenster zum Sonntag
Mein Nachbar, der Asylant
SRF 1, 16.40
WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag
Arnold Landtwing, kath. Theologe
SRF 1, 20.00

Sonntag, 5. März
Evangelischer Gottesdienst aus der
Gethsemanekirche Frankfurt
ZDF, 09.30

Sternstunde Region – Film
«Woche 23» – Die Entscheidung
SRF 1, 10.00

Die zehn Gebote
Arte, 20.15

Sonntag, 12. März
Katholischer Gottesdienst aus
St. Mariae Himmelfahrt, Weilheim
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion – Film
Von Flüe – Ein Mann von Pilgers Art
SRF 1, 10.00

Radio 04.03. – 17.03.2017

Samstag, 4. März
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
mit Gedanken, Musik und den Glocken
der röm.-kath. Kirche «Heilige Dreifaltigkeit»
Bern, Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 5. März
Röm.-kath. Predigt. Theologe Eugen
Koller, Luzern, Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Montag, 6. März
Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Linard Bardill
Radio SRF 1, 08.40

Samstag, 11. März
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag
mit Gedanken und den Glocken der
ev.-ref. Kirche Olten
Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 12. März
Perspektiven. Faszinosum Bruder Klaus
Radio SRF 2 Kultur, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Theologin Barbara Kückelmann, Bern
Radio SRF 2 Kultur, 10.00